

MAI/JUNI 2019

R!NGFOTO

MAGAZIN

2,90 Euro oder gratis bei
Ihrem RINGFOTO-Händler



**PANASONIC
LX100 II IM TEST**
Lichtstarke Kompakte
mit großem Sensor

LANDSCHAFT FOTOGRAFIEREN

Berge, Wälder, Seen & Strände:
So fangen Sie die Natur perfekt ein

POWERED BY

**CHIP
FOTO
VIDEO**

Der Guide zum perfekten Funknetz

Nur 9,95 €

MIT DVD 148 Seiten | Tests | Praxis | Technik

CHIP WLAN-Handbuch 2019

2 VOLLVERSIONEN
Audials Radiotracker 2018
Abelssoft WashAndGo

Die besten TIPPS für Telekom-Kunden

WLAN Handbuch 2019

Praxis: Smartes Heimnetz
Besser fernsehen mit Netflix & Co., Smarthome, WLAN-Analyse per App, Sprachsteuerung u.v.m.

Technik: Mehr Tempo
Alles über den neuen Standard Wi-Fi 6, Internet-Tarifvergleich: DSL, Kabel & LTE

Test: WLAN-Hardware
58 Router, 48 Netzwerkspeicher (NAS), 12 Repeater, 14 WLAN-Drucker, 7 Mesh-Systeme, 11 Soundanlagen

Auf DVD: Top-Vollversionen
Plus: WLAN-Toolpaket

Audials Radiotracker 2018
• Musik aus Internet-radios mitschneiden
• Vollautomatisch, ohne Werbung

Abelssoft WashAndGo
• Systemreinigung für Windows
• Für ein sauberes, effizientes System

DT-Control
geprüft:
Beliegender Datenträger ist nicht jugendbeeinträchtigend

9,95 EURO ÖSTERREICH: 11,50 EUR
BENELUX: 11,50 EUR
SCHWEIZ: 19,90 CHF

Jetzt bestellen!
www.chip-kiosk.de/wlan-2019





CLAUDIA
ENDRES

Fotobegeisterte
Marketing-Leiterin
der
RINGFOTO Gruppe

Perfekte Perspektive

Fotografie kann so einfach sein: eine Kamera, ein Objektiv und ein gutes Auge. Mehr braucht es nicht für großartige Aufnahmen. Eigentlich. Denn wer erst einmal gelernt hat, die Welt durch die Kamera neu zu sehen, dessen Anforderungen an die Bildqualität werden steigen. Licht, Schärfe und Komposition gewinnen an Bedeutung – und damit auch die Frage nach dem Equipment. Hier herrschen derzeit wahrlich perfekte Perspektiven: Der Qualitäts(vor)sprung, der sich mit der neuesten Kamerageneration erreichen lässt, ist enorm. Das gilt für die spiegellosen Systemkameras, aber auch für Kompaktkameras. Aus letzterer Kategorie stellen wir Ihnen in diesem Heft ein Premium-Modell en détail vor (S. 42).

Fotospaß garantiert

Beim Fotografieren geht es aber nicht nur um Pixel und Schärfe. Wichtiger ist die Freude, die das Bildermachen und das Bilderteilen bereiten – entweder uns selbst oder Freunden und Familie. Ob großartige Landschaft (Seite 12), spektakuläres Porträt (Seite 26) oder spontaner Schnappschuss (Seite 32): Glück ist hier keine Frage des Motivs, sondern vor allem eine der persönlichen Erinnerung. Viele Tipps und Inspirationen, wie Sie Ihre schönsten Momente im Leben in unvergesslichen Bildern festhalten, finden Sie selbstverständlich auch in dieser Ausgabe des RINGFOTO-Magazin. Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre.

Kommen Sie fotografisch gut durch den Monat!

Mit herzlichen Grüßen

C. Endres

Inhalt

- 03 Editorial
- 04 Foto des Monats
- 06 Produkte aktuell
- 10 Festival
- 12 Special: Landschaft
- 24 Foto-Analyse
- 26 Serie: Workshops
- 32 Projekt: Selfie-Boxen
- 34 Bilder-Service
- 36 Fotokultur
- 38 Digiguru Martin
- 40 Reise: Spanien
- 42 Test: Panasonic LX100 II
- 46 Test: Objektiv
- 48 Zubehör
- 50 Vorschau & Impressum



12

FOTO: DIETERMEYER/GETTY IMAGES



26

40

FOTO: DIGITAL CAMERA MAGAZINE

FOTO: SELINA POPOVIC



42

NIKON D800E ↔ 105 MM (KB) F 3.2 1/80 S ISO 800

Leuchtende Schönheit

Wenn wir die Bilder anderer Fotografen betrachten, fällt oft der Satz: „Warum habe ich das nicht gemacht?“ Im RINGFOTO-Magazin erklären wir Ihnen, was solche Aufnahmen besonders macht.

Erste Hingucker dieser künstlerischen Nahaufnahme sind zweifelsohne die ungewöhnliche Farbgebung und Lichtstimmung. Das Gesicht der jungen Frau wurde vor dem Shooting mit fluoreszierender Farbe besprenkelt. Im Neonlicht ergeben sich dadurch diese dramatischen Effekte. Doch auch die Bildkomposition stimmt. Das menschliche Auge liebt Symmetrien. Deshalb achtete der Fotograf darauf, den Nasenrücken exakt in der Mitte anzuordnen. So teilt er das Foto in zwei fast spiegelgleiche Hälften.

Die Aufnahme entstand mit Brennweite 105 mm und Blende f/3,2. Deshalb ist die Schärfenebene sehr flach. Lediglich die Augenpartie liegt im Fokus. Augenbrauen, Nase und Wangen sind unscharf. Die Aufmerksamkeit des Betrachters wird somit auf die Wimpern gelenkt, wo besonders viele Details auszumachen sind.



Weitwinkel- Lichtriese

Sigma Art 1.4/28mm DG HSM

Lichtstark und selten: Klassische 28-mm-Festbrennweiten für das Vollformat sind in „freier Wildbahn“ heutzutage gar nicht mehr so oft zu finden. Sigma schließt diese Lücke jetzt in seiner sehr wertigen Art-Reihe: Mit hochvergüteten Glaselementen und einer Lichtstärke von f/1,4 bietet es viel Spielraum für kreatives Arbeiten. Und damit das nicht vom Wetter verhegelt wird, ist es zusätzlich vor Staub und Spritzwasser geschützt.

UVP: 1.229 Euro



Top-Produkte für Fotofans



Speicher satt

Western Digital MyPassport Ultra 4TB

Wenn Fotografen eines benötigen, dann ist das Speicher, und zwar viel davon. Da kommt Western Digital's MyPassport Ultra mit satten vier Terabyte Speicher gerade recht: Die 2,5-Zoll-Festplatte für den USB-Anschluss (USB-C mit Adapter für USB 3.0) kommt ohne zusätzliche Stromversorgung aus und besitzt dank automatischer Backup-Funktion und Hardwareverschlüsselung die notwendigen Features, um auch unterwegs alle Fotos sicher aufzubewahren.

UVP: 169 Euro



FOTO: LEONID_TIT/GETTY IMAGES

Multikamera-Handy

Nokia 9 PureView

Zwar werden Smartphone-Kameras immer besser – mit echten Digitalkameras können sie sich aber meist nicht messen. Nokia will das mit dem Nokia 9 PureView ändern: Das Smartphone besitzt gleich fünf Zeiss-Kameras mit jeweils 12 Megapixeln. Motive werden synchron mit allen Kameras aufgenommen und anschließend automatisch per Software zusammengesetzt. Dadurch sind Bilder mit

60 und mehr Megapixeln möglich, und das bei hervorragender Bildqualität.

UVP: 649 Euro



Profi-Kompakte

Canon PowerShot G5 X Special Edition

Wer top Bildqualität anstrebt, muss dafür nicht unbedingt zur Systemkamera greifen: Anspruchsvolle Fotografen, die gern mit leichtem Gepäck unterwegs sind, finden in der Canon G5 X einen kompakten und leistungsstarken Begleiter. Die 20-Megapixel-Kamera vereint kompaktes Design mit Profikleistung und von den Großen gewohnte Bedienelemente. Zudem gibt's einen elektronischen Sucher und 4,2-fachen Zoom. Exklusiv bei Ringfoto ist sie in der Special Edition mit einer eleganten Lederkamerahülle DCC-1850 und der 32GB Peter Hadley HighSpeed Professional Karte zu haben.

UVP: 629 Euro

Mitmachen und gewinnen: GROSSES GEWINNSPIEL

Tower Bridge, rote Busse, weltberühmter Whiskey und wild-romantische Landschaften – kaum eine Region kann mit so vielen Wahrzeichen und aufregenden Fotomotiven glänzen wie die Britischen Inseln. Kulturfans zieht es nach London, Erholungssuchende lockt der Süden mit charmanten Küstenorten. In Irland und Schottland kann man durch mystische Landschaften wandern.

Jetzt mitmachen und gewinnen!

Wir haben Ihre Reiselust geweckt? Dann **gleich mitmachen** und die **Chance auf eine abwechslungsreiche 10-tägige Rundreise für zwei Personen mit RINGFOTO und adacreisen.de sichern!** Entdecken Sie spannende Städte, besichtigen Sie imposante Schlösser und erleben Sie eine Panoramafahrt auf dem Lake Windermere.

Und so geht's: Einfach Gewinnspielfrage beantworten und mit etwas Glück diese fantastische Reise gewinnen!

Wie heißt die Hauptstadt von Großbritannien?

Mehr Infos und Teilnahme:

www.ringfoto.de
www.photo-porst.de

In Kooperation mit

ADAC

Teilnahme-
schluss
31.05.2019

Jetzt mitmachen!

GROSSES GEWINNSPIEL!

10-tägige Rundreise mit adacreisen.de auf die Britischen Inseln gewinnen! Erleben Sie atemberaubende Landschaften und tolle Fotomotive!

Mehr Infos und Teilnahme unter www.ringfoto.de oder hier bei uns.

RINGFOTO
Europas größter Fotoverbund

In Kooperation mit

ADAC

Robustes Handy

Caterpillar Cat B35

Moderne Mobiltelefone haben für gewöhnlich einen Nachteil: Sie sind nicht wirklich robust. Nicht so das Caterpillar CAT B35. Mit seinem wasser- und stoßgeschützten Design bewährt sich dieses Modell in vielen Lebenslagen. Dank großer Tasten ist es das ideale Handy für Kinder oder Senioren, die seltener im Web surfen und kein großes Display brauchen.

UVP: 109 Euro



Kompakte Reisezoom-Kamera

Panasonic Lumix DC-TZ96EG

Panasonics TZ-Modellreihe bietet seit jeher leistungsstarke Hightech-Features im Hosentaschenformat. Die neue TZ96, erhältlich in Schwarz und klassischem Silber, führt diese Tradition fort: Der 30-fach-Zoom (24-720 mm) holt auch weit entfernte Motive optisch ganz nah an den 20-Megapixel-Sensor heran. Damit nichts verwackelt, ist ein Fünf-Achsen-Stabilisator an Bord. Die TZ96 bietet außerdem RAW-Unterstützung und 4K-Videoaufzeichnung.

UVP: 449 Euro



Praktisches LED-Licht

Lume Cube Air

Nichts ist bei der Fotografie und bei der Videoerstellung so wichtig wie gutes Licht. Hier setzt der Lume Cube Air an: Der kleine, 400 Lux starke LED-Lichtwürfel leuchtet mit 5.600 K Tageslichttemperatur. Das kompakte und bis zu zehn Metern Tiefe wasserfeste Gerät kann zudem magnetisch überall befestigt werden. Geladen wird der Lume Cube Air per Micro-USB und strahlt danach bis zu 2,5 Stunden.

UVP: 89 Euro



Systemkamera-Starterset

Sony Alpha 6000 + 18-105mm F/4.0 PZ Special Edition

Sonys Alpha 6000 ist eine ebenso solide wie beliebte Einstiegskamera ins Sony-System. Mit 24 Megapixeln auf einem Bionz-X-APS-C-Sensor, Full-HD-Video, schneller Serienbildfunktion sowie WLAN und NFC bietet sie eine solide Grundausstattung zum fairen Preis. Exklusiv bei RINGFOTO ist sie in der Special Edition mit 18-105-mm-Reiseobjektiv, Peter-Hadley-Fototasche Monza 300 und einem Ersatzakku zu haben.

UVP: 899 Euro

Die Händler der RINGFOTO-Gruppe wurden ausgezeichnet!



Plus-X-Award: RINGFOTO ist „Deutschlands bester Händler“

Die RINGFOTO Gruppe ist erneut als „Deutschlands bester Händler 2019“ in der Kategorie Foto/Video ausgezeichnet worden – nach 2017 und 2018 nun schon zum dritten Mal in Folge. Mit der Sonderauszeichnung würdigt der Plus-X-Award die Unternehmen, die mit ihren Leistungen in besonderem Maße auf ihre Kunden eingehen und bei einer Online-Umfrage die höchste allgemeine Kundenzufriedenheit erreichen konnten. Exakt 2.012 gültige Stimmen sind diesmal bei der Befragung ausgewertet worden. Ziel des Preises ist es, den Einzelhandel zu stärken und zu schützen. „Die Auszeichnung basiert nicht, wie sonst üblich, auf dem Urteil unserer Expertenjury – sie steht sinnbildlich für die Meinung der deutschlandweiten Kunden“, sagt Plus-X-Award-Präsident Donat Brandt. RINGFOTO sagt Dankeschön!



Sofortbild-Digitalkamera

Polaroid Snap-Touch

Sofortbildkameras liegen ebenso im Trend wie digitale Smartphone-Schnappschüsse. Polaroid verbindet das Beste aus beiden Welten: Die 13-Megapixel-Digitalkamera im verspielten, robusten Design besitzt nämlich einen integrierten Fotodrucker für Sofortbilder. Und per Bluetooth-Anbindung können die digitalen Bilder zusätzlich direkt mit Freunden geteilt werden.

UVP: 189 Euro



Mobiler Fotodrucker

Canon Zoemini

Fotos unterwegs direkt ausdrucken? Mit dem Canon Zoemini ist das kein Problem: Der Drucker im Hosentaschenformat ermöglicht es, Fotos von Smartphones als handliche Sofortbilder oder Sticker im 5-x-7,5-cm-Format auszudrucken. Gedruckt wird per ZINK-Verfahren, die Verbindung erfolgt über die Smartphone-App und Bluetooth.

UVP: 119 Euro

iPhone-Alternative

Samsung Galaxy S10

Es muss nicht immer das iPhone sein: Seit jeher ist Samsungs Galaxy S-Serie der härteste Konkurrent von Apples Smartphone. Das neue S10 besitzt modernste Smartphone-Standards im fast rahmenlosen 6,1-Zoll-Display. Zudem hat das Smartphone ein leistungsstarkes, softwaregestütztes Drei-Kamera-System mit Tele, Weitwinkel und Ultraweitwinkel an Bord.

UVP: ab 899 Euro



Photo+Adventure 2019

Am 8. und 9. Juni 2019 trifft in Duisburg Fotografie auf Industrie. Zur nunmehr sechsten Auflage des Messe-Festivals für Foto, Reise und Outdoor werden rund 150 Aussteller und Marken erwartet.



FOTO: CLAUDIA S. ENDRES

Live-Reportage

Ein Highlight der Photo+Adventure 2019 ist die Live-Reportage „Soul of India“, in der Claudia S. Endres am Freitagabend (7. Juni) dazu einlädt, an ihren Reisen durch das faszinierende Land teilzuhaben. „Wir können die ganze Welt in Indien finden, und Indien zeigt jedem von uns immer das, was wir in diesem Land sehen wollen“, sagt die Fotografin.

Einzigartige Kulisse

Vor der außergewöhnlichen Industriekulisse des Landschaftsparks Duisburg-Nord präsentiert die Photo+Adventure wieder Neuheiten und aktuelle Foto- und Reisetrends sowie ein buntes Rahmenprogramm. Besucher erwarten bis zu 150 Aussteller und Marken, hochwertige Fotoausstellungen, Reisevorträge und Live-Shootings sowie eine umfangreiches Programm an Workshops, Seminaren und Fotowalks.



FOTO: PHOTO+ADVENTURE/JOCHEN KOHL

Starke Workshops

Als Referenten konnte das Messe-Festival erneut eine illustre Runde namhafter Fotoprofis gewinnen. Mit dabei sind zum Beispiel Laura Helena, Jamari Lior, Ulla Lohmann, Pavel Kaplun, Martin Krolop, Firat Bagdu und Robin Preston. Auch die thematische Auswahl ist wie in den vergangenen Jahren groß.



FOTO: AMARI LIOR (MODEL SWAY EFEBY)



FOTO: PAVEL KAPLUN

PHOTO+
ADVENTURE
2019

Das Messe-Festival
»Photo+Adventure« findet am
8. und 9. Juni 2019
in Duisburg statt.
Weitere Informationen und
Ticket-Vorverkauf unter:
photoadventure.eu

Praxis-Special Landschaft

Sie besteigen die höchsten Berge und reisen zu den entlegensten Stränden: die Landschaftsfotografen. Unseren Planeten zu fotografieren, erfordert Geduld, Timing und ein gutes Auge.



Landschaften sind eines der größten und beliebtesten Themengebiete in der Fotografie. Im Mittelpunkt steht seit jeher die Schönheit der Natur und deren Inszenierung. Hierfür kann die Landschaftsfotografie auf eine lange Tradition zurückblicken. Bereits im 19. Jahrhundert hat der Fotopionier Hermann Krone Ansichten des Elbsandsteingebirges aufgenommen.

Eine noch wichtigere Rolle spielte später der 1902 geborene US-amerikanische Schwarz-Weiß-Fotograf Ansel Adams, bekannt für seine Suche nach dem perfekten Licht und dem idealen Motiv.

Waren Pioniere wie diese beiden vor allem darauf bedacht, unberührte Landschaften abzulichten, entwickelte sich nach und nach eine Vielzahl von weiteren Stilrichtungen. Die klassische Landschaftsfotografie – sprich die, die sich der reinen Natur widmet – erfreut sich jedoch nach wie vor großer Beliebtheit bei Fotografen aller Altersklassen. Ihr Ziel ist weniger die reale Wiedergabe unserer Umwelt als vielmehr das Einfangen von außergewöhnlichen Stimmungen. So steht etwa ein leuchtend roter Sonnenuntergang für Romantik und grüne Polarlichter für faszinierende Mystik.

Licht und Wetter

Mit den richtigen Angaben über das Wetter und den Sonnenstand vermeiden Sie böse Überraschungen.

Auch wenn die meisten Mitteleuropäer es vielleicht gar nicht so bewusst wahrnehmen, präsentieren sich die Jahreszeiten in unseren Breitengraden in sehr unterschiedlicher Ausprägung. Nicht überall auf der Erde verändern die Jahreszeitenwechsel das Landschaftsbild so radikal wie bei uns: im Winter weiß, im Frühling bunt, im Sommer grün und im Herbst (gold-)gelb, orange und rot. Ein Faktor, der Landschaftsfotografen einen enormen Motivreichtum beschert. Denn je nach Jahreszeit zeigt ein und derselbe Ort ein vollkommen anderes Gesicht.

Das Wetter bringt die Atmosphäre

Das Gleiche gilt für das Wetter. Nicht nur, dass Wolken, Nebel und Co. das Licht brechen, streuen oder verschlucken: Es verändert auch die Stimmung vor Ort entscheidend. Als Fotograf sollte man also nie die Tageszeit und den Sonnenstand unterschätzen: Steht die Sonne im Zenit, herrscht ein anderes Licht wie bei Sonnenuntergang. Für Fotografen gilt daher, sich vorab zu informieren, wann an dem ins Auge gefassten Ort das optimale Licht vorherrscht.

BLAUE STUNDE

Als Blaue Stunde wird die Zeit bezeichnet, in der die Sonne bereits hinter dem Horizont verschwunden ist, aber immer noch genügend Restlicht den Himmel erleuchtet. Dieser strahlt dann in einem kräftigen Blautönen.



FOTO: STEVEGEER/GETTY IMAGES

Blauer Himmel

Bei klarem Wetter wandert es sich am schönsten und ein blauer Himmel auf den eigenen Fotos macht auch einiges her. Allerdings kann gerade dieser sehr tückisch sein, da durch das grelle Sonnenlicht am Tage die Farben sehr schnell ausbleichen. Ein Verlaufsfilter hilft in diesem Fall.



FOTO: CHINAFACE/GETTY IMAGES

Leicht bewölkt

Aufgelockerte Schäfchenwolken bringen eine aufregende Struktur ins Bild. Je nach Größe der Wolkenformationen sowie ihrer Dichte und Anzahl entsteht eine ganz andere Atmosphäre. Hier zählt vor allem, solche Wolken spontan und dennoch sinnvoll ins Bild zu integrieren.



FOTO: WEISEMAXHOLLOWEEN/GETTY IMAGES

Stark bewölkt

Auch durch einen mit mächtigen Gebilden von Wolken überzogenen Himmel bricht hin und wieder das Licht, was dramatische Bilder ergibt. Fotografieren Sie auf alle Fälle im RAW-Format und arbeiten Sie bei der Entwicklung über »Tiefen« und »Lichter« die Strukturen heraus.

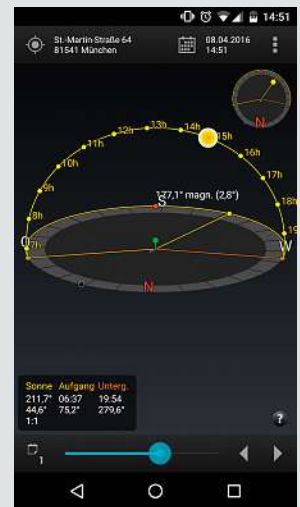


FOTO: SERGEY_B_A/GETTY IMAGES

Foto-Apps Zur richtigen Tageszeit



Die Tageszeit ist der wohl wichtigste Faktor in der Landschaftsfotografie. Vermeiden Sie es, bei voller Mittagssonne zu fotografieren. Aufgrund des Einstrahlungswinkels der Sonne werfen Objekte weder schöne Schatten noch erscheinen sie plastisch. Darüber hinaus wirken die Farben ausgewaschen. Gerade das Blau des Himmels frisst so stark aus, dass es einen Verlaufsfilter braucht, um ein Bild mit ausreichend Farbe zu erhalten. Fotografieren Sie besser in den Morgen- oder Abendstunden! Die tief stehende Sonne ist dann nicht zu grell, Wolken weisen Strukturen auf, färben sich oft leicht rötlich und Ihre Aufnahmen erhalten einen höheren Dynamikumfang. Damit Sie wissen, wann die Sonne wo stehen wird, gibt es zahlreiche Apps wie beispielsweise Sun Surveyor Lite.



Tipp: Sun Surveyor Lite zeigt die Positionen und Zeiten von Sonnenauf- und -untergang für beliebige Orte in einem 3D-Kompass an. Auch Goldene und Blaue Stunden werden hier verraten. Die App finden Sie im Google Play Store und bei iTunes.

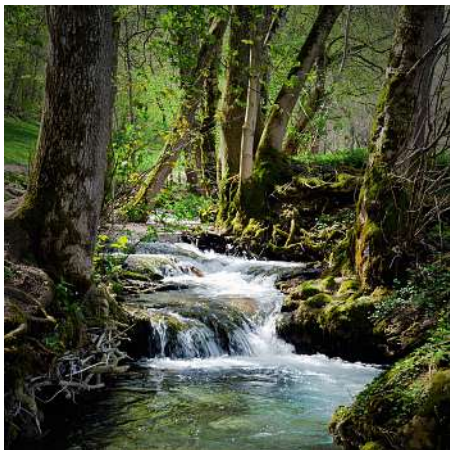


FOTO: HIPHUNTER/GETTY IMAGES

Bedeckt

Ein bewölkter Himmel wirkt wie ein natürlicher Diffusor. Die Wolkendecke streut das Sonnenlicht und weicht es sichtbar auf. So zeigen sich im Foto keine harten Schatten und das Wasser weist weniger Spiegelungen auf – das perfekte Wetter für Aufnahmen von Bächen und Co.



FOTO: WILLOWPIX/GETTY IMAGES

Regen

Regenwetter ist schwieriges Wetter. Außer dass der Regen die Kameraausrüstung gefährdet, ist er auch fotografisch eine Herausforderung. Um einzufangen, wie er als schleierartiges Gebilde Richtung Erde niedergeht, müssen Sie eine etwas längere Belichtungszeit wählen.



FOTO: DEN-BELTSKY/GETTY IMAGES

Nebel

Eine hohe Luftfeuchtigkeit sorgt dafür, dass wir feine Wassertropfen als grauen Nebelschleier wahrnehmen. Dieser schränkt zwar die Sicht ein und Sonnenstrahlen dringen nur undeutlich durch den Dunst, aber auf Fotos entsteht bei Gegenlicht so eine mystische Atmosphäre.

Der perfekte Bildaufbau

Selbst übersichtliche Landschaftsbilder müssen keinesfalls langweilig sein. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Bilder abwechslungsreich komponieren.



Linienführung

So klare Linien wie bei diesem Tulpenfeld finden sich bei Landschaftsmotiven selten. Achten Sie aber dennoch immer auf die Anordnung von Pflanzen, Flüssen und Felsen in der Natur, und richten Sie Ihre Aufnahme daran aus.

Drittelregel

Der Bildaufbauklassiker funktioniert auch bei Landschaftsaufnahmen. Sie können sich dazu je zwei waagerechte und zwei senkrechte Linien vorstellen oder diese bei vielen Kameras als Raster aufrufen. Das Display zeigt dann neun gleich große Motivteile. Legen Sie nun den Horizont auf eine der waagerechten Linien und ein prominentes Element auf eine der senkrechten – ein harmonisches Bild entsteht.



Vordergrund

Weite Landschaften ziehen den Blick in die Ferne. Was näher am Auge liegt, verliert an Relevanz. Doch Elemente im Vordergrund sind wichtig, damit die Aufnahme an Tiefe gewinnt. Bauen Sie diese daher immer mit ein.



Stäbchen in die Höh'

Wer außergewöhnliche Landschaftsfotos machen will, wählt das Hochformat. Und wer eine besondere Herausforderung sucht, der schießt gleich ein Panorama im Hochformat. Suchen Sie dazu Elemente in der Landschaft, die sich von vorne nach hinten ziehen – etwa Trampelpfade, Schluchten oder Holzpfähle. Achten Sie vor allem darauf, keine Elemente an den Bildrändern anzuschneiden. Sonst wirkt das Panorama nur wie ein Teilstück eines größeren Bildes.



FOTO: LOVEGULI/GETTY IMAGES



FOTO: USCHOOLS/GETTY IMAGES

Spieglein, Spieglein im See

Klare Wasseroberflächen sind echte Hingucker, wenn die Umgebung sich in ihnen spiegelt. Denn so vollendete Symmetrien kommen nur selten in der Natur vor.



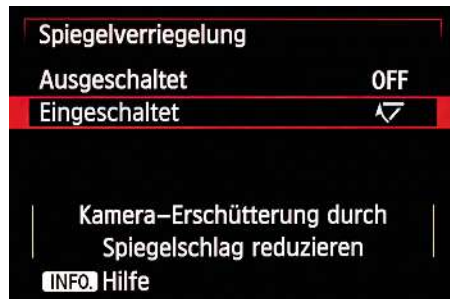
FOTO: GIVAGA/GETTY IMAGES

Rahmen aus Bäumen

Fassen Sie Ihr Hauptmotiv oben oder seitlich mit Elementen wie Zweigen oder Baumstäben ein. Es erhält so mehr Gewicht, denn solche Elemente lenken den Blick des Betrachters.

Scharfe Weiten

Für ein scharfes Bild reicht es meistens nicht, einfach nur zu fokussieren. Oft sind es die kleinen Feinheiten, die das letzte Quentchen Schärfe aus Ihrem Landschaftsmotiv herauskitzeln.



1 Kamera vorbereiten

Schalten Sie bei Ihrer DSLR die Spiegelvorauslösung ein. Dann klappt der Spiegel hoch, bevor der Verschluss sich öffnet. Das reduziert zusätzlich Erschütterungen im Gehäuse.



2 Richtige Blende

Durch Schließen der Blende sorgen Sie für mehr Schärfentiefe. Bei hohen Blendenzahlen tritt jedoch Beugungsunschärfe auf. Für die beste Schärfeleistung wählen Sie eine Blende zwischen f/8 und f/11.

3 Stativ verwenden

Ein Stativ wirkt Verwacklungen entgegen und erlaubt lange Belichtungszeiten. Verwenden Sie, um Wackler ganz auszuschalten, zudem einen Fern- oder den integrierten Zeitauslöser.



Manuell fokussieren
Verzichten Sie auf den Autofokus. Bei Landschaften sitzt er oft nicht richtig. Verwenden Sie den Live-View-Modus und zoomen Sie ins Bild. Dann stellen Sie manuell scharf.



Bildstabilisator
Schalten Sie den Bildstabilisator an Ihrem Objektiv beim Fotografieren auf Stativen ab. Der Mechanismus versucht ansonsten, ein Wackeln auszugleichen, das gar nicht da ist. Genau das führt dann zu Unschärfe.



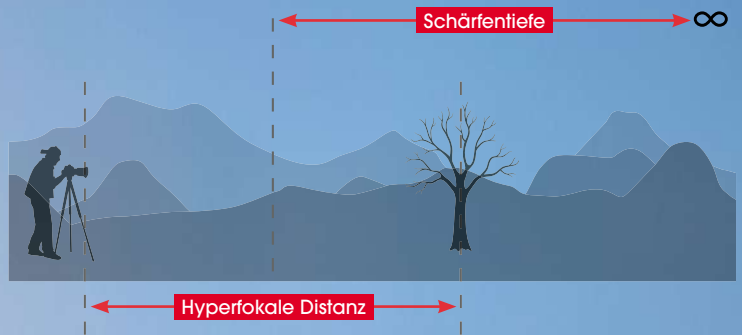
So geht's: Scharfe Bereiche stapeln

Auf dem Kameradisplay lässt sich nicht immer gut erkennen, ob das Bild von vorne bis hinten scharf geworden ist. Gehen Sie auf Nummer sicher und schießen Sie zwei Fotos. Bei dem ersten fokussieren Sie auf einen weit entfernten Punkt oder auf unendlich, bei dem zweiten auf ein naheliegendes Objekt. In Photoshop

legen Sie anschließend beide Bilder als Ebenen übereinander und erstellen jeweils eine schwarze Maske. Nehmen Sie daraufhin das Verlaufswerkzeug mit weißer Vordergrundfarbe und ziehen in der einen Maske über den scharfen Hintergrund und in der anderen über den scharfen Vordergrund. Fertig!

HYPERFOKALDISTANZ

Die hyperfokale Distanz bezeichnet die Einstellentfernung, bei der nicht nur das Hauptmotiv, sondern auch im Unendlichen liegende Objekte noch mit akzeptabler Schärfe abgebildet werden. Je nach Brennweite, Blende und Zerstreuungskreisdurchmesser des Sensors variiert die erforderliche Fokuseinstellung. Neben auf das Aufnahmeformat bezogenen Einstellungslisten im Internet gibt es diverse Smartphone-Apps zum Berechnen.



Vielfalt im Visier

In der Fachwelt ist man sich einig: Für Landschaftsaufnahmen benötigen Sie ein Ultraweitwinkel. Dass es auch mit anderen Brennweiten geht, beweisen die hier vorgestellten Objektive.



Fisheye Aufregend anders

Ihrer Bauart wegen erreichen Fisheye-Objektive Blickwinkel von bis zu 180 Grad. Das ist nicht jedermanns Sache. Die Linsen brechen das Licht so stark, dass deutliche Verzerrungen entstehen – ein Look, den man mögen muss.



FOTO: ADVENTURE_PHOTO/GETTY IMAGES

Mehr im Bild geht nicht

Mit seinem riesigen Bildwinkel ist das Fish-eye der eindeutige König der Weitwinkel-Objektive. Und da damit so viel aufs Bild passt, muss man es einfach für Landschaften nutzen. Die kreative Herausforderung ist es, die auftretenden Verzerrungen sinnvoll in den Bildausschnitt zu integrieren – wie das hier beispielsweise bei den Bäumen, die durch die Biegung wie eine Klammer wirken, gelungen ist.



Weitwinkel Weite Welten

Das Weitwinkel hat sich nicht ohne Grund den Ruf eines Klassikers erarbeitet. Es überzeugt durch seinen hohen Bildwinkel von 90 bis 100 Grad und schafft eine enorme räumliche Tiefe, da der Hintergrund weiter weg rückt.



FOTO: ANDREW_MAYOVSKY/GETTY IMAGES

Abbildungsfehler

Trotz seiner Beliebtheit ist das Weitwinkel nicht frei von Kritik. Je nach Verarbeitungsqualität treten verstärkt Verzeichnung, chromatische Aberration und Vignettierung auf. Fotografen, die gerne Landschaften fotografieren, sollten daher auf qualitativ hochwertige Objektive zurückgreifen. Ansonsten lassen sich diese Probleme aber mithilfe einer Bearbeitungssoftware entfernen (s. Kasten rechts).



Standard-Kit Besser als ihr Ruf

Objektive sind teuer und wer sich eine Kamera zugelegt hat, beschränkt sich oft erst einmal auf eine günstige Kit-Optik. Aber auch mit diesen meist weniger lichtstarken Standardzooms gelangen hervorragende Landschaftsaufnahmen.



FOTO: SARA_WINTER/GETTY IMAGES

Wie wir die Welt sehen

Der Zoombereich von Kit-Objektiven deckt meist mindestens die Brennweiten von 24 mm bis 70 mm (KB) ab. Der sich dabei ergebende Bildwinkel sorgt meistens für eine natürliche, harmonische Bildwirkung. Vermeiden Sie aber möglichst die Standardbrennweite von 50 mm (KB), bei der selbst das spannendste Motiv etwas beliebig aussehen kann. Weitwinkel- oder Tele-Aufnahmen wirken oft spannender.



Telezoom Tiefstapler

Das Telezoom ist ein Objektiv, das Landschaftsfotografen ganz unterschiedliche Vorteile eröffnet. Etwa, wenn es darum geht, ferne Objekte wie etwa Windräder groß abzulichten oder weit ausgreifende Szenarien zu verdichten.



FOTO: TODDARBINI/GETTY IMAGES

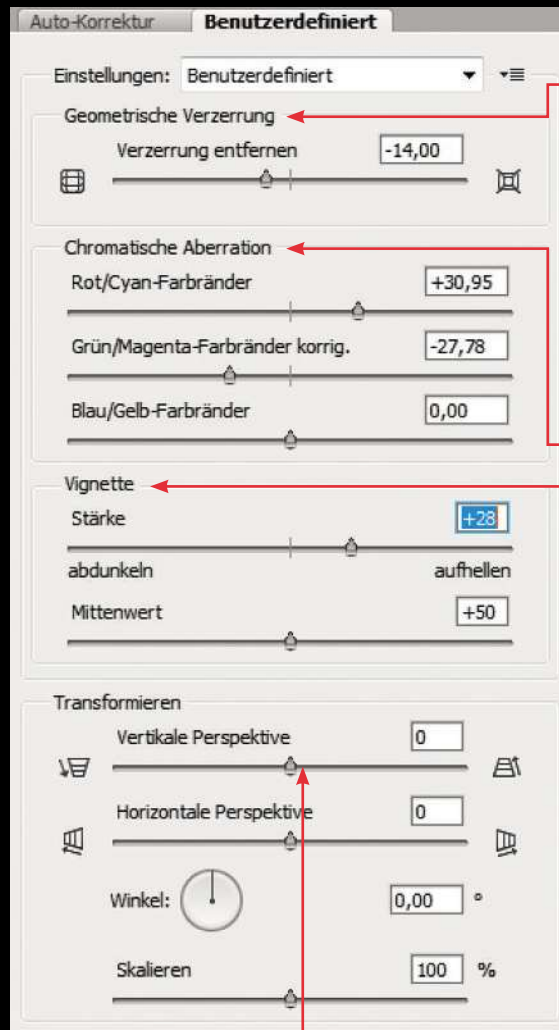
Verdichtung

Ein Telezoom ist bestens geeignet, um Hinter- und Vordergrund optisch enger zusammenzurücken. Die Verdichtung der räumlichen Tiefe ist so auffällig, dass man es direkt erkennen kann, wenn ein Bild mit einer längeren Brennweite gemacht wurde. Ob einem nun die zusammengerückte Szenerie gefällt, ist Geschmackssache. Fakt ist: Ein Tele schafft ganz neue Eindrücke.

So geht's: Optikfehler korrigieren

Auch bei den besten Objektiven kommt es zu optischen Abbildungsfehlern. Aufgrund ihrer Bauweise zeigen vor allem Weitwinkel-Objektive solche Schwächen und häufig auch eine nachlassende Auflösung zu den Ecken hin. Allerdings lassen sich einige Abbildungsfehler per Bildbearbeitung

recht gut entfernen. In Photoshop gehen Sie hierfür auf »Filter | Objektivkorrektur | Benutzerdefiniert«. Es öffnet sich das hier gezeigte Fenster. Hier finden Sie alle wichtigen Einstellungen, um alle Arten von Abbildungsfehlern zu korrigieren und auch stürzende Linien zu begradigen.



Verzeichnung

Zu Verzeichnungen, die im Weitwinkel tonnenförmig, im Tele eher kissenförmig aussehen, neigen insbesondere Zoomobjektive. Über den Regler »Geometrische Verzerrung« kann Photoshop diese Fehler einfach herausrechnen.

Chromatische Aberration

Dieser sperrige Begriff bezeichnet einen Farbfehler, der durch die Brechung von Licht entsteht. Insbesondere an harten Kontrastkanten (Übergang von hellen zu dunklen Bereichen) erscheinen dann rot-grüne oder blau-gelbe Farbsäume. Auch hier können Sie per Photoshop eingreifen. Allerdings funktioniert die Korrektur wie bei jedem anderen Bildbearbeitungstool nur bis zu einem gewissen Grad.

Stürzende Linien

Diese sind ein Problem der Aufnahmeperspektive. Sobald der Kamerasensor nicht parallel zum Motiv ausgerichtet ist – man also Objekte von unten nach oben anvisiert –, wirkt es, als kippten diese nach hinten um. Über »Vertikale Perspektive« lässt sich ein solches Objekt bei genügend Platz drumherum wieder aufrichten.

Vignettierung

Bei fast allen Objektiven kommt es zu einer gewissen Abdunklung des Bildes in den Ecken. Diese Vignettierung entsteht, weil die Austrittsöffnung des Objektivs einen Schatten auf den Sensor wirft. Je nach Linse fällt dieser stärker oder schwächer aus. Im Bereich »Vignette« kann Photoshop das Problem meist ganz beheben.



FOTO: SEBASTIAN BARSCH

Landschaft im Hochkontrast

Viele Fotografen wollen alles auf einmal: Licht, Schatten, Dynamik, harte Kanten und samtige Wellen. Mit einer HDR-Langzeitbelichtung gelingt Ihnen dieser Spagat.

Viele Kameras – vom Smartphone bis zur DSLM – besitzen mittlerweile eine HDR-Funktion. Wird sie aktiviert, fertigt die Kamera eine Belichtungsreihe an und setzt die Bilder zu einem Hochkontrastbild (High Dynamic Range, kurz HDR) zusammen. Bei sehr kurzer Belichtungszeit können Sie es sogar ohne Stativ versuchen, da HDR-Programme einen kleinen Versatz ausgleichen können.

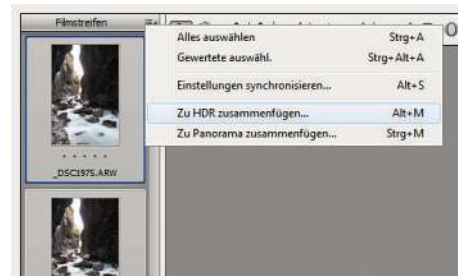
Kein Verwackeln dank Stativ

Bei geringem Lichtangebot, oder wenn für Sie perfekt scharfe Bilder unverzichtbar sind, müssen Sie Ihre Kamera definitiv auf ein Stativ setzen. Nur so bleibt der Bildausschnitt identisch. Schließlich müssen die einzelnen Fotos der Belichtungsreihe deckungsgleich übereinander passen, damit ein HDR ohne sogenannte Geisterbilder entsteht. Wenn strömendes Wasser

dank langer Belichtung ein seidiges Fließen zeigen soll, geht ohne Stativ oder Bohnensackkissen eigentlich gar nichts.

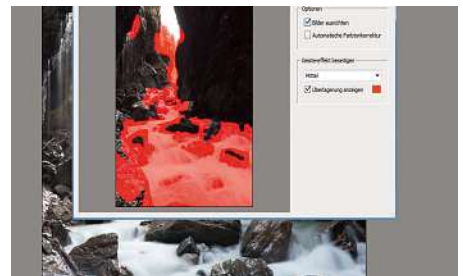
Das Prinzip ist genau das gleiche wie bei jeder anderen Belichtungsreihe: Sie schießen eine Bildserie von mindestens drei Fotos. In unserem Fall haben wir sogar fünf angefertigt – mit jeweils einem Abstand von einem Lichtwert (also +2; +1; 0; -1; -2). Der ISO-Wert und die Blende blieben dabei unverändert, nur die Belichtungszeit haben wir für jede Aufnahme geändert, angefangen bei 30 Sekunden. Dies ließ sich am hellen Tag nur mithilfe eines Grau- oder ND-Filters erreichen. Danach haben wir die Verschlusszeit schrittweise verkürzt, bis alle fünf Bilder beisammen waren. Wichtig war, die Bilder möglichst lange zu belichten, damit das Wasser auf jedem samtig-weich erscheint. So ließen sich die Fotos problemlos überlagern.

Schritt für Schritt HDR erstellen in Camera RAW



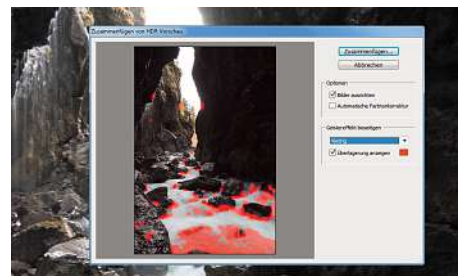
1 Zu HDR zusammenfügen

Öffnen Sie Ihre Bilder in Camera Raw, markieren Sie diese und öffnen Sie links oben das Drop-Down-Menü. Klicken Sie auf »Zu HDR zusammenfügen«.



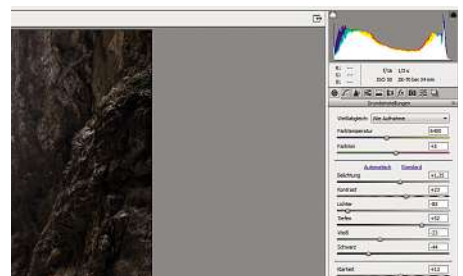
2 Geistereffekte anzeigen

Camera Raw zeigt Ihnen, wo es Geistereffekte entfernen möchte. Vom Wasser sollte sehr wenig markiert sein, damit es seine Samtigkeit behält.



3 HDR erstellen

Ist noch zu viel markiert, verringern Sie die Korrektur auf »Niedrig«. Gehen Sie auf »Zusammenfügen«. Es wird dann eine neue RAW-Datei erstellt.



4 RAW bearbeiten

Die neue RAW-Datei beinhaltet jetzt den vollen Kontrastumfang. Sie können über die Einstellungen das Bild nun wie jedes andere RAW bearbeiten.

Stimmung verändern

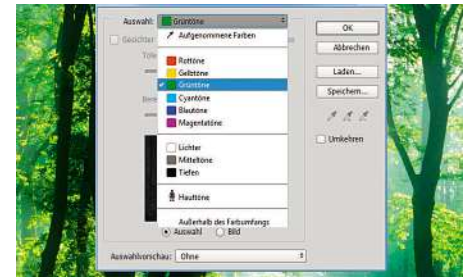
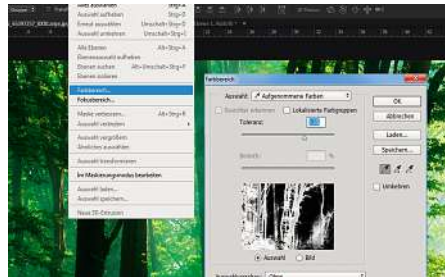
Wenn die Farbe einer Landschaft eine ungewollte Atmosphäre erzeugt, hilft oft nur noch eins: umfärben.

Manchmal sind die Farben einfach nicht so, wie Sie sie gerne hätten. Kein Problem! Wenn etwa bei einem sommerlichen Waldspaziergang die Sonnenstrahlen durch das grüne Blätterdach brechen, Sie aber lieber eine herbstliche, mystische Stimmung wünschen, müssen Sie nicht monatelang darauf warten. Der gewünschte Farbeffekt lässt sich einfach in der Nachbearbeitung inszenieren, indem Sie das Blattgrün umfärben und ihm einen rötlichen Ton geben. Photoshop hält hierfür die beiden Korrekturfunktionen »Farbton/Sättigung« und »Farbbalance« parat. Damit können Sie der Flora zu einem neuen Aussehen verhelfen. Und auch Wolken, Gewässer und viele weitere Objekte lassen sich auf diese Weise einfärben.

Kreativer Einsatz

Die genannten Features können Sie natürlich auch für weniger dramatische Zwecke nutzen. Verleihen Sie beispielsweise einem ausgetrockneten Wald per Photoshop-Regler wieder sein ursprüngliches, frisches Grün.

Schritt für Schritt: Bildbereiche umfärben

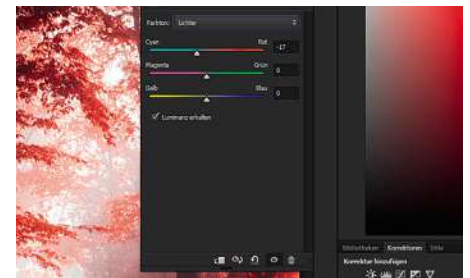
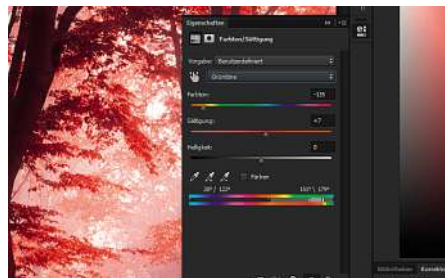


1 Farben auswählen

Gehen Sie erst auf »Auswahl | Farbbereich«. Im sich öffnenden Fenster stellen Sie dann die »Aufgenommene Farbe« als »Auswahl« ein und klicken nun mit der Maus eine Farbe im Bild an. Über die Pipetten rechts können Sie weitere Farben zur Auswahl hinzufügen.

2 Farbtöne finden

Wenn Sie gleich mehrere Farben eines Tons aufnehmen möchten, wählen Sie statt »Aufgenommene Farbe« etwa »Grüntöne«. Dann fasst Photoshop alles, was grün erscheint, in einer Auswahl zusammen. Mit »OK« wird automatisch eine Maske erstellt.



3 Ohne Auswahl umfärben

Dominiert eine Farbe, in unserem Beispiel hier das Grün, verzichten Sie auf eine Auswahl und wählen in der Einstellungsebene »Farbton/Sättigung« oben die Grüntöne aus und färben diese durch Verschieben des Reglers um. Vorteil: Das Färben gelingt ohne härtere Kanten.

4 Farbe im Licht

Sollten kleinere Farbstiche übrig bleiben, fügen Sie eine Einstellungsebene »Farbbalance« hinzu. Gerade in den hellen Bereichen fällt das Umfärben nicht immer wie gewünscht aus. Wählen Sie als Farbton »Lichter« aus und entfernen Sie die Stiche über die Regler.

Ausgangsbild



FOTO: AVTG/GETTY IMAGES

Das Licht

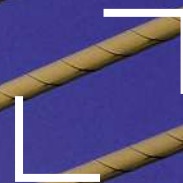
Dieses Foto entstand in den frühen Morgenstunden. Die ersten Sonnenstrahlen des Tages sorgen für den schönen Akzent im sonst farblich eher schlichten Motiv. Zudem verleihen sie der kühlen Stahlstruktur der Brücke einen Hauch goldener Wärme.

Das Highlight

Dieser Stahlbogen erscheint dunkler, massiver und auch dynamischer als alles sonst im Foto. Außerdem wird er als einziges Element nicht von Stahlseilen verdeckt und erlangt dadurch eine besondere, ungebrochene Imposanz.

Der Anker

Filigran wirkende Seile, die in alle Bildecken zu flüchten scheinen, dominieren das Motiv. Der Brückenpfeiler dient als idealer Ankerpunkt, um den Betrachter zuverlässig ins Foto zurückzuholen. Solide und majestätisch thront er annähernd im Goldenen Schnitt und sorgt hier für Struktur.



Die Linien

Wie die Begrenzung eines gigantisch großen Boxrings oder die Saiten einer riesigen Harfe muten die Stahlseile an. Sie sind optisch das stärkste Element im Bild. Durch den Standpunkt schräg unterhalb der Seile kann sie der Fotograf als durchlässige Leinwand vor dem stahlblauen Himmel inszenieren.

Blick nach oben

Während zahllose Berufspendler die Fahrbahn dieser Brücke im malaysischen Putrajaya mit Leben füllen, richtete der Fotograf seine Kamera bewusst gen Himmel. Unsere Analyse zeigt, warum das eine gute Idee war.



FOTOS: DIGITAL CAMERA MAGAZINE/FUTURE PUBLISHING LTD.

„Faszinierende
Spiegelungen bereits
beim Fotografieren
erschaffen? Das geht!“



Trickreiche Spiegelungen

WORKSHOP

Das brauchen Sie: Kamera, Stativ, Plexiglas oder ein anderes reflektierendes Material

Spiegelungen? Kriegt man doch ganz einfach mit Photoshop hin! Klar geht das. Viel spannender ist es jedoch, wenn Sie solch faszinierende Momente direkt mit der Kamera einfangen. Das geht leichter, als Sie vielleicht denken. Als einziges Hilfsmittel benötigen Sie eine Plexiglasscheibe oder eine andere Oberfläche, die gut reflektiert.

Perfekt geeignete Motive sind hier etwa Gebäude. Für die Scheibe brauchen Sie eine zu möglichen Stativhöhen passende plane

Oberfläche. Achten Sie auf so viel Abstand zum Motiv, dass die Abbildungsmöglichkeiten des Objektivs nicht eingeschränkt sind – also ausreichend Platz für die Spiegelung besteht. Als Objektiv bietet sich ein Weitwinkel mit 24 Millimeter oder weniger an.

Für eine große Schärfentiefe halten Sie die Blende möglichst klein, zum Beispiel f/11. Da sich dadurch die Verschlusszeit verlängert, empfiehlt sich der Einsatz eines Stativs, um Verwacklungen zu vermeiden.



1 Stabile Scheibenlage

Für die zum Einfangen der Spiegelung nötige Scheibe, in unserem Fall schwarzes Plexiglas, muss man eine erhöhte Position finden. Wenn es vor dem Wunschmotiv kein entsprechendes Element gibt, tun es auch zwei Klappböcke, die zudem leicht zu transportieren sind.



2 Alles im Lot

Stellen Sie sicher, dass sich die Scheibe gegenüber dem Motiv nicht in Schräglage befindet, da sonst die Spiegelung schief erscheint. Anschließend richten Sie die Kamera ebenfalls horizontal aus – als Hilfe dient zum Beispiel die Wasserwaage am Stativkopf.



3 In Stellung bringen

Platzieren Sie das Stativ so nah an der Scheibe, dass die Kamera direkt darüber ist. Beste Resultate gelingen mit einem Weitwinkelobjektiv. Lassen Sie um das Motiv herum etwas Platz, um die Aufnahme noch zuschneiden und eventuell begradigen zu können.



4 Einstellungssache

Fotografieren Sie mit einer kleinen Blende wie f/11 oder f/16, was bei Verwendung eines Weitwinkelobjektivs eine große Schärfentiefe garantiert. Bei Nachtaufnahmen halten Sie den ISO-Wert niedrig und verlängern dafür die Belichtungszeit, zum Beispiel auf 15 Sekunden.

FOTO: TOM WELSH

Eine Miniaturmetropole entwerfen

WORKSHOP Das brauchen Sie: Standardzoom, Stativ, Adobe Photoshop

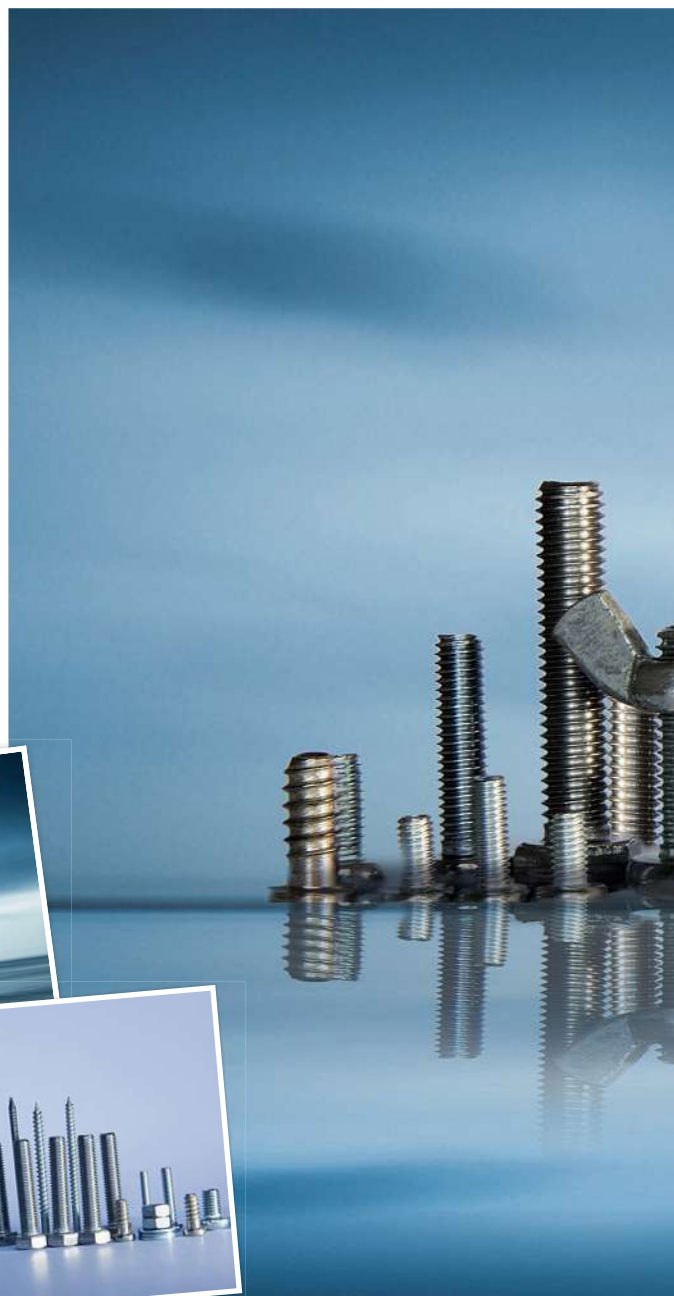
Nägel, Schrauben und Muttern finden sich in jedem Werkzeugkasten – und mit ein wenig Fantasie zaubern Sie damit eine kreative Fotomontage. Das gezeigte Arrangement wirkt am besten, wenn die größten Schrauben hinten angeordnet sind und der Abstand zwischen den einzelnen Reihen sehr gering ist.

Der recht kleinen Objekte wegen ist ein sehr kurzer Aufnahmeabstand Pflicht. Es gilt also, in die Trickkiste zu greifen, um alle Elemente scharf zu bekommen. Wer solch fotografische Experimente liebt, ahnt schon, dass die Lösung Fokus-Stacking heißt. Dabei entsteht eine Aufnahmereihe des Motivs, bei der wir den Fokus in kleinsten Schritten verlagern – nämlich vom entferntesten Objekt bis zum nächstgelegenen. Die einzelnen Belichtungen lassen sich in Photoshop zu einem von vorne bis hinten durchgängig scharfen Bild kombinieren.

Für die Beleuchtung kam hier eine LED-Lampe zum Einsatz. Die dynamischen Schatten und die prägnanten Lichter betonen die Formen der metallischen Gebilde. Entscheidenden Einfluss auf das Resultat hat die Position des LED-Lichts. Wenn Sie die helle Mittags-

sonne imitieren möchten, sollten Sie das Licht direkt über dem Motiv platzieren. Für den Effekt der Goldenen Stunde müssen Sie Ihren Aufbau aus niedriger Position und von der Seite beleuchten.

Zum Schluss kommen ein paar einfache Photoshop-Techniken zum Einsatz, um der Montage den letzten Schliff zu verleihen. Wir haben eine Reflexion unserer Skyline erstellt und als Hintergrund eine Meeresszene verwendet.



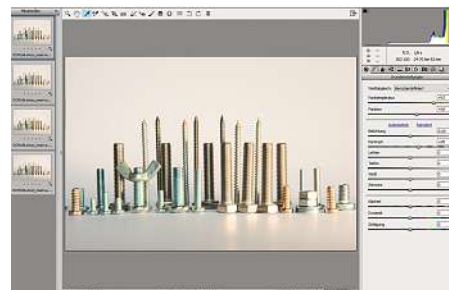
1 Der Aufbau

Ihre Skyline aus Schrauben und Nägeln errichten sie am besten auf einem weißen DIN-A3-Papierbogen. Indem Sie die hintere Hälfte nach oben biegen, ist auch ein gleichmäßiger Hintergrund gesichert. Setzen Sie Ihre Kamera auf ein Stativ direkt vor die zum Aufbau genutzte Tischplatte und leuchten das Motiv von der Seite per LED-Leuchte aus.



2 Kamera-Einstellungen

Wählen Sie eine kleine Blende von f/11 und passen Sie die Verschlusszeit entsprechend an. Als Erstes fokussieren Sie auf die entfernteste Schraube und lösen dann aus. Nun stellen Sie auf die Reihe davor scharf und machen eine weitere Aufnahme. Auf diese Weise fahren Sie dann fort, bis Sie bei der vordersten Reihe angekommen sind.



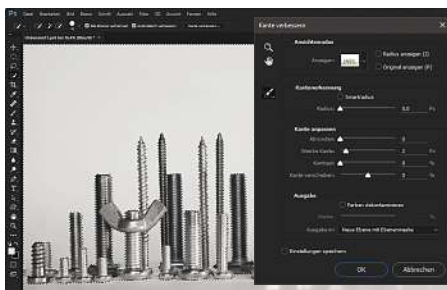
3 Auswählen und kombinieren

Markieren Sie die Bilder in Adobe Bridge und wählen Sie »In Camera Raw öffnen«. Auch hier markieren Sie alle Bilder, passen den Weißabgleich an und verstärken den Kontrast. Wählen Sie »Bilder öffnen« und dann in Photoshop »Datei | Skripten | Dateien in Stapel laden« mit der Option »Quellbilder nach Möglichkeit automatisch ausrichten«.



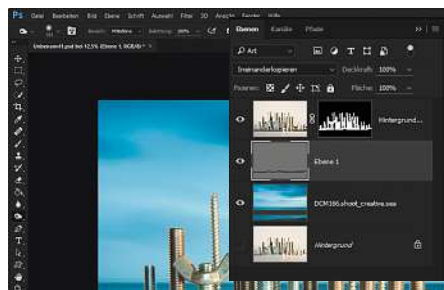
„Die Höhe und die Position der Leuchte beeinflusst das Resultat maßgeblich.“

FOTOS: DIGITAL CAMERA MAGAZINE/FUTURE PUBLISHING LTD.



4 Auswahl erstellen

Nach dem Aktivieren aller Ebenen folgt »Bearbeiten | Ebenen automatisch überblenden«, dann »Ebene | Auf Hintergrundebene reduzieren«. Isolieren Sie per »Schnellauswahlwerkzeug« den Hintergrund und drücken Sie (Strg) + (U) + (I). Wählen Sie nach Rechtsklick »Kante verbessern | Weiche Kante: 2 px« und »Ausgabe: Neue Ebene mit Ebenenmaske«.



5 Die finalen Effekte

Importieren Sie Ihren Wunschhintergrund (z. B. eine Meeresszene) und platzieren diesen unter der Schrauben-Ebene. Auf einer neuen Ebene erstellen Sie um die Schraubenköpfe eine Auswahl und füllen diese per »Füllwerkzeug« mit Dunkelgrau. Wählen Sie Füllmodus »Ineinanderkopieren« sowie »50 % Grau« und malen Sie per »Nachbelichter« unter den Schraubenköpfen.



6 Reflexion

Mit (Strg) + (Alt) + (U) + (E) kopieren Sie Ihre Schraubenstadt auf eine neue Ebene. Gehen Sie nun auf »Bearbeiten | Vertikal spiegeln«, verringern Sie die »Deckkraft« und entfernen unerwünschte Bereiche mit dem »Radiergummi«. Wählen Sie einen Weichzeichnerfilter und legen eine Einstellebene vom Typ »Schwarzweiß« mit »Deckkraft: 50 %« an.



NIKON D810 MIT NIKKOR 24-70 MM F/2,8 ↔ 45 MM (KB) F/5 1/250 S ISO 200

FOTO: DIGITAL CAMERA MAGAZINE

Spektakuläre Farbwolken

WORK-SHOP

Hier wird's schmutzig. Doch das Ergebnis ist den Aufwand wert.

Mit farbigem Pulver können Sie Porträtaufnahmen einen sehr spektakulären Effekt verleihen. Doch wie unser Making-of-Foto deutlich macht, ist bei solchen Bildern mit Begleiterscheinungen zu rechnen. Denn das Pulver legt sich nicht nur auf das Modell, sondern auch auf Kleidung, Equipment

und Boden – einfach auf alles. Es kommt also auf einen geeigneten Aufnahmeort an und darauf, die Ausrüstung bestmöglich zu schützen. Achten Sie vor allem auf eine trockene Umgebung, sonst verbindet sich das Pulver mit Wasser zu einem farbigen Schlamm.

Alles, was Sie für solche Bilder sonst noch brauchen, sind ein Assistent und drei Systemblitze, die Sie entfesselt auslösen können. Ideal für den Effekt ist Tempera- oder Holi-Farbpulver. Wenn so weit alles vorbereitet ist, zählt für ein farbenprächtiges Porträt vor allem das Timing bei der Aufnahme. Ein abgesprochenes Kommando hilft, genau dann auszulösen, wenn das Pulver Ihr Modell in einer explodierenden Farbwolke einhüllt.

„Lösen Sie erst aus, wenn das Pulver das Modell trifft und eine explodierende Farbwolke bildet.“



1 Beleuchtung

Für eine weichere Ausleuchtung montieren Sie jeweils einen Durchlichtschirm an Ihre Systemblitze. Besonders effektiv wirkt die Farbwolke, wenn zwei der Blitze Model und Pulver von hinten anstrahlen und der dritte Systemblitz als Aufhellung von vorne dient. Um bei diesem Lichtaufbau das Risiko von Blendenflecken zu verringern, montieren Sie unbedingt die Streulichtblende an das Objektiv.



3 Der Wurf

Bevor es ernst wird, gilt es, die Pose des Modells exakt festzulegen. Wichtig ist auch, dass die zum Werfen benutzte Schaufel eine besonders glatte Oberfläche besitzt, an der das Pulver nicht hängen bleibt. Achten Sie beim Ausschütten des Pulvers darauf, Linien aus jeweils einer Farbe nebeneinander aufzuschichten. Die Farbeffekte werden so deutlich interessanter, als wenn Sie die Farben wahllos mischen.



2 Kamera-Einstellungen

Wählen Sie an der Kamera den manuellen Belichtungsmodus (»M«) und dazu als Verschlusszeit die maximale Blitzsynchronzeit der Kamera (meist 1/160 s bis 1/200 s). Machen Sie einige Testfotos ohne Farbpulvereinsatz, um die richtige Kombination aus Blende und ISO zu finden. Die Bildhelligkeit können Sie ebenfalls über die Blitzleistung regeln.



FOTOS: DIGITAL CAMERA MAGAZINE/FUTURE PUBLISHING LTD.



FOTO: SVETIKD/GETTY IMAGES



Unvergesslicher Fotospaß

Ob Geburtstagsfeier, Hochzeit oder Firmenjubiläum – mit kurzweiligen Fotoideen ist auf Ihrem nächsten Event viel Spaß und gute Laune garantiert.

Sie suchen noch nach einer pfiffigen Idee für Ihre nächste Party? Dann haben wir hier das Richtige für Sie: Mit einer Photo booth, einer Sofortbildkamera sowie ein paar Requisiten und einem alten Bilderrahmen vom Flohmarkt sorgen Sie für beste Stimmung unter Ihren Gästen. Denn die können sich mit den kurzweiligen Fotospielen nicht nur gegenseitig besser kennenlernen, sondern sich auch gleich eine wertvolle und lustige Erinnerung mit nach Hause nehmen.

„Eine Photobooth ist der ultimative Spaß auf jeder Veranstaltung“, sagt Fotograf Andre Dünnbier aus Hauzenberg in Bayern. Er bereichert mit seiner Selfie-Box nicht nur private Feierlichkeiten, sondern sorgt häufig auch bei

Neueröffnungen, Stadtfesten und Produktpräsentationen für manch witzige Überraschung. „Eine Selfie-Box funktioniert im Grunde wie ein mobiler Passbildautomat“, erklärt Dünnbier. „Die kann überall schnell aufgestellt werden und druckt sofort Bilder in bester Fotografenqualität aus.“

Fotos sofort zum Mitnehmen

Die Bedienung von Kamera und Drucker ist dabei kinderleicht. Die Gäste stellen sich mit ein paar lustigen Accessoires ausgestattet vor der Photobooth auf, wählen einen passenden Hintergrund und ... 3, 2, 1, fertig! Kurze Zeit, nachdem sie die Belichtung über den großen roten Knopf ausgelöst haben, halten sie schon

das fertige Bild in der Hand. Eine unvergessliche Erinnerung an einen spaßigen Moment mit alten und neuen Freunden. „Die Selfie-Box können Sie ganz einfach mieten“, so Dünnbier. „Fragen Sie einfach Ihren Fotofachhändler, der Sie auch zu weiteren Foto-Extras für Ihre Feier oder Veranstaltung beraten kann.“

Mit einer Sofortbildkamera und unterhaltsamen Fotoaufgaben sorgen Sie zudem für einen idealen Eisbrecher auf Ihrer Party. Das gegenseitige Fotografieren bringt alle rasch miteinander ins Gespräch. Mit bunten Requisiten können Sie den Spaß-Faktor zusätzlich erhöhen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt! Wir wünschen Ihnen jedenfalls schon jetzt beste Unterhaltung!

PRODUKTFOTOS: HERSTELLER



Photobooth: Witzige Selfies in Fotografenqualität

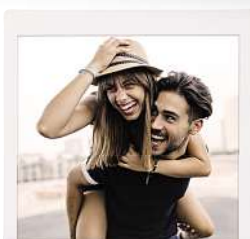
Ein mobiler Fotoautomat exklusiv für Ihre Feier? Mit einer Photobooth wie der Selfie-Box sorgen Sie dafür, dass Gäste Ihre Feier noch lange in bester Erinnerung behalten. Besonders lohnend ist die Photobooth bei privaten Veranstaltungen, wenn Familienmitglieder und Freunde zusammenkommen, die sich sonst vielleicht nur selten sehen. Mit der Fotobox, die es in diversen Formen und Größen gibt, können sie sich nach Belieben selbst fotografieren. Direkt im Anschluss erhalten sie – dank professionellem Kameraequipment und einem leistungsfähigen Fotodrucker – einen Bildabzug in hochwertiger Fotografenqualität.



FOTO: AMRIPHOTO/GETTY IMAGES



FOTO: PEOPLEIMAGES/GETTY IMAGES



Sofortbildkamera: Beste Unterhaltung garantiert

Damit liegen Sie voll im Trend: Eine Sofortbildkamera garantiert jede Menge Fotospaß auf Ihrer Feier. Statten Sie Ihre Gästen zum Beispiel einfach mit einer oder zwei hippen Fujifilm-Instax-Square-SQ6-Kameras aus und geben Ihnen ein paar unterhaltsame Aufgaben (siehe Kasten) an die Hand. Sie können sicher sein, dass Ihr Highlight noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Der praktische Selfie-Modus und die farbigen Blitzfilter sorgen selbst bei Fotomuffeln für großen Bilderspaß.

Lustige Fotospiele sorgen für Abwechslung

Ihre Hochzeits- oder Geburtstagsgäste kennen sich untereinander noch nicht? Dann geben Sie ihnen kreative Fotoaufgaben. Die kleinen Karten garantieren originelle Fotos in ungewöhnlichen Konstellationen und sind geniale Eisbrecher für jede Party. Ein paar Beispiele gefällig:

„Fotografiere den jüngsten und den ältesten Gast zusammen.“

„Finde heraus, welches Paar am längsten verheiratet ist, und mache ein Foto von ihnen.“

„Mache ein Selfie mit dem Gast, der die längste Anreise hatte.“

Tipp: Legen Sie ein Gästebuch oder Fotoalbum bereit. Bitten Sie die Gäste, ihre Aufgaben samt Bilder dort einzukleben. So schaffen Sie gemeinsam eine wundervolle Erinnerung an einen außergewöhnlich schönen Tag im Leben.



mein
cewe fotobuch



Tolles Format für Ihre Fotos

Ein Fotobuch ist der wohl stilvollste Rahmen für Ihre besonderen Erinnerungen. Mit unseren Tipps ist die Umsetzung ganz leicht.

Fotobücher sind die perfekte Möglichkeit, Bilder aus dem Urlaub oder vom letzten Familienfest in einem angemessenen Rahmen zu präsentieren.

Nicht nur, dass Sie selbst immer wieder in schönen Erinnerungen schwelgen können – im richtigen Format lässt sich das Album auch wunderbar als Blickfang in der Wohnung platzieren. Die richtige Gestaltung und Umset-

zung ist dabei ganz einfach: Mit dem Bilderservice von RINGFOTO und PHOTO PORST lassen sich Fotobücher leicht erstellen.

Individuelle Gestaltung

Die Fotobuch-Software begleitet Sie Schritt für Schritt durch den Prozess und am Ende halten Sie Ihr individuell gestaltetes Album in der Hand. Nachdem Sie sich für ein Format und

eine Papierqualität entschieden haben, können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit Masken, Hintergrund und Cliparts geben Sie Ihrem Fotobuch den richtigen Pfiff. Die Auswahl treffen Sie direkt in der Software. Bequemer geht es nicht!

Hier finden Sie hilfreiche Tipps, mit denen Sie im Handumdrehen ein Unikat entwerfen, an dem Sie viele Jahre Freude haben werden.

So gelingt Ihr Fotobuch!

● Format wählen

Von quadratisch bis XXL Panorama – Sie haben die Wahl zwischen nicht weniger als neun Formaten. Überlegen Sie schon beim Fotografieren, ob Sie später lieber ein Breitbildalbum oder ein hochkantiges Buch gestalten möchten.

● Papierqualität

Fotopapier oder Digitaldruck? Fotobücher gibt es entweder in der klassischen Buchoptik oder in besonders brillanter Qualität auf Fotopapier. Welche Variante Sie bevorzugen, ist Geschmackssache. Insgesamt stehen Ihnen hierfür sechs verschiedene Qualitäten zur Auswahl.

● Hintergrund

Auf einfarbigen Papieren wirken Fotos besonders gut. Je nach Motiv bieten sich klassische Hintergründe in Schwarz, Weiß oder Grau an. Mit Farben bringen Sie jedoch mehr Abwechslung in Ihr Buch. Spielen Sie ruhig auch mal mit Linien oder bunten Flächen, diese geben Bildern optischen Halt auf der Seite.

● Rahmen anlegen

Statt die Bilder „nackt“ auf der Seite zu platzieren, schmücken Sie sie mit einem Rahmen. Wenn Sie dazu bei einigen Aufnahmen noch einen Schlagschatten verwenden, entsteht ein plastischer Effekt, der immer toll aussieht.

● Kontraste schaffen

Betrachten Sie die Doppelseiten Ihres Fotobuchs bei der Gestaltung wie ein gesamtes Bild. Gegensätze und Kontraste, etwa große und kleine Bilder, machen das Album spannend und unterhaltsamer.

● Cliparts

Wenn Sie Ihren Fotos noch mehr kreativen Touch geben möchten, eignen sich Cliparts. Das sind kleine, fertig gestaltete Bildelemente, die die Aussage Ihres Motivs unterstreichen. Aber Achtung: Gehen Sie mit Cliparts sparsam um, sonst wirkt es schnell überladen und die Fotos treten zu sehr in den Hintergrund.

● Formen nutzen

Ein Foto des Liebsten in Herzform oder mehrere Aufnahmen als Filmrolle arrangieren? Das ist mit wenigen Klicks möglich: Die Gestaltungssoftware bietet eine Vielzahl an Masken, die Sie ganz einfach auf Ihre Fotos legen können. Wie durch ein Passepartout im Rahmen wirken Ihre Aufnahmen so noch intensiver – und sorgen für einen professionellen Look.

● Weniger ist mehr

Verfahren Sie bei der Gestaltung nach dem Motto „Weniger ist mehr“. Dosieren Sie alle zusätzlichen Elemente mit Bedacht, damit sie nicht vom eigentlichen Inhalt ablenken: Ihren Bildern!

Tip: Urlaubsgrüße mit Foto-Postkarten



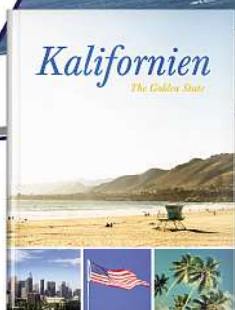
Sie wollen in diesem Jahr einzigartige Urlaubsgrüße verschicken? Wie zeigen Ihnen wie es geht:

1. Laden Sie über die Fotoservice-Internetseiten von RINGFOTO oder PHOTO PORST die Postkarten-App herunter und starten Sie die Software.
2. Suchen Sie eine Vorlage aus: Sie können zwischen zwei Formaten wählen – die Standardgröße 15 x 10 cm oder das XL-Format 21 x 10 cm für noch mehr gestalterischen Freiraum.
3. Wählen Sie die gewünschten Fotomotive aus und gestalten Sie die Karte nach Ihren Wünschen, es gibt eine Vielzahl verschiedener Layouts. Auch auf der Rückseite neben dem Text können Sie noch Fotos einsetzen.
4. Die Postkarte kann von überall auf der Welt verschickt werden. Produziert und versendet wird die Karte dann direkt in Deutschland, sodass sie schnell beim Empfänger ist.

RINGFOTO
BILDER & MEHR



FOTO: PGIAM, SHUNYU FAN/GETTY IMAGES



Titelgestaltung

Suchen Sie nach einer Aufnahme, die die Reise bildlich auf den Punkt bringt. Auch mehrere Aufnahmen sind möglich. Unser Tipp: Lassen Sie sich bei der Anordnung von Bildbänden im Buchhandel inspirieren.

Flächen

Geben Sie den Bildern optischen Halt auf der Seite. Mit Flächen im Hintergrund gelingt das ganz leicht. Aber bedenken Sie immer: Im Zentrum der Gestaltung sollten Ihre Fotos stehen.

cewe



FOTO © PICTURES BY #THESTORMPILOT - SANTIAGO BORJA, WWW.TENEUES.COM

Im Auge des Sturms

Als Pilot fliegt Santiago Borja täglich rund um die Welt, und nicht immer lassen sich Gewitter, Unwetter und Stürme umfliegen. Für diese Fälle hat er seine Kamera im Cockpit dabei. Santiago Borja ist der „Sturmpilot“. Blitze aus nächster Nähe, Porträts gewaltiger Wolken, stürmische Winde, gespenstisches Licht – Santiagos packende Fotos sind nun erstmals in einem Bildband erschienen und zeigen die Kraft der Natur.

PICTURES BY # THE STORMPILOT

Santiago Borja,
TeNeues,
22,3 x 28,7 cm,
30 Euro



#THE STORMPILOT



BRITISH POP ART

Diverse Künstler,
bis 12. Mai, Ludwiggalerie Schloss
Oberhausen,
ludwiggalerie.de



FOTO: PETER BLAKE UND JANN HAWORTH, PLATTENCOVER THE BEATLES ZU SGT. PEPPER'S LONELY HEARTS CLUB BAND, 1967 © APPLE CORPS, LTD.

Poppig bunt

Farbenfrohe Inspiration gesucht? Werfen Sie doch mal einen Blick in die Ausstellung „British Pop Art“ in der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen. Dort sind derzeit auch historische Fotos aus der Sammlung des Düsseldorfer Anwalts Heinz Beck zu sehen, darunter auch legendäre Plattencover wie etwa das Beatles-Album „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band“.



FOTO: © ELLIOTT ERWITT'S SCOTLAND, WWW.TENEUES.COM; GLORIOUS TWELFTH GROUSE SHOOT, THE COIGNAFAIRN ESTATE, TOMATIN, INVERNESS, HIGHLANDS, SCOTLAND, 2012

ELLIOTT ERWITT'S SCOTLAND

Elliot Erwit,
teNeues,
27 x 36 cm,
70 Euro



Eine Ode an Schottland

Mit wachsamem Auge und dezentem Humor verneigt sich Elliot Erwit mit seinen Fotografien vor Schottland. Die umwerfende Fotosammlung geht über das rein Malerische hinaus und offenbart ungestellt – mal im Detail, mal im großen Ganzen – die vielfältigen Landschaften, die Charaktere und – natürlich! – die Hunde, die es so wohl nur in Schottland gibt. Abgerundet wird der Bildband durch ein Essay des gefeierten schottischen Schriftstellers Alexander McCall Smith.



FOTOS: ALEJANDRO PRIETO (GROSSES BILD); JAN VAN DER GREEF (KL. OBEN); JAVIER AZNAR GONZÁLEZ DE RUEDA (KL. UNTEN) / ALLE: WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR 2018



Natürlich perfekt

Pflanzenporträts, Unterwasserwelten, Tierfotografien oder Luftaufnahmen – ein Bild faszinierender als das andere. Die Natur bietet atemberaubende Motive. Der renommierte Fotowettbewerb Wildlife Photographer of the Year prämiiert herausragende künstlerische Fotos aus der Natur. Unter zigtausenden Einsendungen von Amateuren und Profis, jungen Nachwuchstalenten und anerkannten Fotografen werden die besten Bilder in unterschiedlichen Kategorien ausgewählt und schließlich der Natur-

fotograf des Jahres sowie sein junges Pendant ausgezeichnet. Die 100 besten Bilder der Sieger und der lobend Erwähnten des letztjährigen Wettbewerbs zeigt dieser 160 Seiten starke Bildband nun samt informativen Begleittexten, die die oftmals recht abenteuerlichen Entstehungsumstände der Fotografien spannend beschreiben. Die Aufnahmen bieten einen umfassenden Einblick in die faszinierende Bandbreite der gegenwärtigen Tier- und Naturfotografie.

WILDLIFE FOTOGRAFIE DES JAHRES

Diverse Fotografen,
Natural History
Museum (Hrsg.),
Knesebeck,
25 x 25 cm, 35 Euro





Tipps vom Digiguru

MARTIN
WAGNER

Technikspezialist der
RINGFOTO-Gruppe,
Past President DIMA

„In der Wildnis finde ich etwas Wertvolleres und Verwandteres als auf den Straßen und in den Dörfern. In der ruhigen Landschaft, und besonders in der weit entfernten Linie am Horizont, erblickt der Mensch etwas, das so schön ist wie seine eigene Natur.“

RALPH WALDO EMERSON



Landschaft neu sehen:

Wer mit Kamera und Stativ draußen unterwegs ist, macht nicht nur bessere Bilder, sondern liegt auch in Sachen Achtsamkeit und Entschleunigung im Trend.



FOTOS: MARTIN WAGNER/RINGFOTO

In einer Zeit, in der Schlagworte wie „Achtsamkeit“ und „Entschleunigung“ stetig wiederholt werden, sollte die Landschaftsfotografie als Heilmittel gefördert werden. Zugegeben, die Chancen dafür stehen eher schlecht, doch wird wohl niemand ernsthaft die heilsame Wirkung dieser Art der Fotografie infrage stellen wollen: kein schnelles 15-Bilder-pro-Sekunde-Geratter, keine hektischen Bewegungen. Stattdessen ruhiges Betrachten der Szenerie, die sich einem darbietet, sorgfältiges Ausloten der Perspek-

tive, geduldiges Warten auf das richtige Licht – und all das für manchmal nur ein bis zwei Belichtungen. Das ist Landschaftsfotografie!

Die Verwendung eines Stativs ist hierfür dank sensationeller Bildstabilisatoren zwar immer seltener notwendig, aus bildgestalterischen Gründen jedoch weiterhin sehr empfehlenswert. Nur mit Stativ kann ich mich in aller Ruhe zunächst der Komposition des Bildes widmen, um dann auf den richtigen (Licht-)moment zu warten. Das Dreibein wirkt

bei längeren Wartephasen zudem ungemein entlastend für Arme und Rücken ☺.

Hinweis: Zu Risiken und Nebenwirkungen des in der Landschaftsfotografie erforderlichen frühen Aufstehens fragen Sie bitte den Fotohändler Ihres Vertrauens!

Hier gibt's mehr von unserem Digiguru:
www.facebook.com/digigurumartin

Schauen Sie mal vorbei!

Reiseziel für Fotografen Valencia

Historische Gebäude neben postmoderner Architektur – im Stadtbild von Valencia findet man eine spannende Mischung. Und so ist an tollen Motiven wahrlich kein Mangel.

Tourist-Info

Wetter Ein mildes, vom Mittelmeer geprägtes Klima ist kennzeichnend für die drittgrößte Stadt Spaniens. Nahezu das ganze Jahr über herrschen tagsüber mindestens frühlingshafte Temperaturen. Und von Juni bis Oktober liegt die Wassertemperatur über 20 Grad.

Anreise Die bequemste und günstigste Variante ist das Flugzeug – mit der Bahn (über 22 Stunden) oder mit dem Auto braucht man dagegen Durchhaltevermögen. Viele Airlines fliegen Valencia auch direkt von deutschen Flughäfen an. Preise starten ab 40 Euro.

Übernachtung Günstigen Backpacker-Pensionen und Hostels stehen Ferienwohnungen, aber auch noblen Hotels gegenüber. So reicht die Preisspanne im Stadtzentrum von rund 20 bis zu 200 Euro oder auch mehr pro Nacht – da dürfte jeder fündig werden.

Mietwagen Wer Valencia und Umgebung mit einem Mietwagen erkunden möchte, braucht neben Ausweis, Führerschein und einem Mietwagen-Voucher eine international gültige Kreditkarte, um so die geforderte Kautions hinterlegen zu können. Achtung: Debit-Karten werden nicht akzeptiert.

Reisepass & Gesundheit Da Spanien EU-Mitglied ist, benötigt man für einen Urlaubsaufenthalt nur den gültigen Reisepass oder Personalausweis.

Geld Offizielle Währung ist der Euro. Bargeld erhält man an Geldautomaten der eigenen (Partner)bank meist gebührenfrei, für bargeldloses Bezahlen werden neben EC-Karten auch Visa-, Mastercard- und American-Express-Kreditkarten akzeptiert.

FOTOTIPP

Reich gegliedert und in warmen Tönen erscheinen die Fassaden der Stadthäuser in der Mittelmeer-Metropole. Eine anziehende Kulisse, zumal wenn kontrastierende farbliche Akzente – wie hier die Palmwedel – den Bildern zusätzlich Charme verleihen.



FOTO: SELINA POPOVIC

FOTOTIPP

Die Ciutat de les Arts i les Ciències, die Stadt der Künste und Wissenschaften, liegt in einem trockengelegten Flussbett und ist eines der Wahrzeichen Valencias. Der beeindruckende Gebäudekomplex bietet viele Motive.



FOTO: SELINA POPOVIC

© FUJIFILM FINEPIX F70EXR ↔ 25 MM (KB) ⓧ F6,4 ⌚ 1/800 S ISO 100



FOTO: FOTOVAGER/GETTY IMAGES

© NIKON D700 MIT AF-S NIKKOR 70-200 MM 1:2,8G ED VR II ↔ 200 MM (KB) ⓧ F7,1 ⌚ 1/500 S ISO 200

FOTOTIPP

Auf der Promenade am Stadtstrand von Valencia finden sich neben vielen Bars und Restaurants auch zahlreiche Musiker und Künstler. In der Nachmittagssonne lassen sich hier beim Flanieren mit der Kamera lichtstarke Momente einfangen.

HIER MÜSSEN SIE HIN



Lonja de la Seda: Geschichtlich ist die Seidenbörse eines der bedeutendsten Gebäude Valencias und bietet sensationelle Fotomotive – innen wie außen.



Plaza de la Virgen: Neben der Kathedrale findet man hier den Riu-Túria-Springbrunnen und Bauwerke aus diversen Epochen. Ein Ort voller Flair und Fotomotive.



Kathedrale: Zehn Jahre vor Kolumbus Aufbruch fertiggestellt – nach 200 Jahren Bauzeit. Im Inneren findet man beeindruckende Fresken und Gemälde.



Fallas: Valencias Frühlingfest ist durch übergroße Figuren aus Holz und Pappmaché bekannt, die vor und beim Verbrennen grandiose Motive abgeben.



Costa del Azahar: Die Provinz Valencia ist Teil der Orangenblüten-Küste. Orte wie Gandia, Cullera oder Peñíscola bieten lohnende Fotomotive.



Mercado Central: Die Markthalle wurde 1928 im Stil des Modernisme fertiggestellt. Kulinarisches Schlaraffenland und Architekturjuwel gleichermaßen.



Torres de Serranos: Die Wehrtürme aus dem 14. Jahrhundert sind ein Wahrzeichen der Stadt. Hier findet auch die Eröffnung der Fallas statt.

FOTO: (V. OBEN) FOTOVAGER; NAPTALINA, WASTESOUL, EFESAN, BC173, FOTOMICAR, MATTHEWLESDIXON/GETTY IMAGES



Sucherkomfort

Auf der rechten Seite neben dem Sucher befindet sich außer einem Näherungssensor, der automatisch zwischen den Displays umschaltet, auch ein Dioptrienrad.

Zoomring

Der geriffelte Ring am Objektiv fungiert als Funktionstaste, mit der sich eine von 14 Optionen – etwa ISO-Empfindlichkeit oder Filter – bequem einstellen lässt.

Stabilisierung

Überraschung: Panasonic druckt zwar das Kürzel O.I.S. nicht aufs Objektiv, ein optischer Bildstabilisator ist dennoch mit an Bord.

PANASONIC
LUMIX
DC-LX100 II
UVP: 949 Euro

Allrounder mit Klasse

Klasse Bildqualität, üppige Ausstattung, gute Geschwindigkeit: Die Panasonic Lumix DC-LX100 II heimst in Labor und Praxis richtig viel Lob ein.



Umfangreich
Nahezu jede wichtige Option hat eine Direkttaste erhalten. Prima!



Formatwechsel: Per Schiebeschalter wechseln Nutzer kurzerhand das Seitenformat. Dabei geht allerdings etwas Auflösung verloren: Bei 3:2 sind es noch 16 Megapixel.



Aufheller: Auf einen integrierten Klappblitz verzichtet die Lumix LX100 II. Dafür findet sich auf der Oberseite ein Blitzschuh. Ein Blitz mit Leitzahl 7 ist im Lieferumfang enthalten.

Kompakt und leicht
Das Magnesiumgehäuse der Lumix LX100 II liegt besonders gut in der Hand und ist unterwegs stets parat.



LUMIX LX100 II auf einen Blick:

- 4.736 x 3.552 Pixel
- CMOS
- ISO 100–25.600
- 3-Zoll-Display (1,24 Mio. Subpixel)

Wieso machen die das? 20 Megapixel verbauen und dann nur knapp 17 nutzen. Klingt seltsam, ergibt aber Sinn. Die Panasonic Lumix LX100 II ist überaus kompakt, was angesichts der Kombination aus vergleichsweise großem Four-Thirds-Sensor und lichtstarkem 3-fach-Zoom überrascht. Um die Optik klein halten zu können, blendet der Hersteller einen Teil des Bildchips kurzerhand aus. Clever! Mit umgerechnet 24–75 mm f/1,7–2,8 empfiehlt sich die Kleine zudem ideal als Alltagsbegleiter. Das ist sie in jedem Fall: Die Lumix LX100 II von Panasonic begeistert mit sehr guter Bildqualität, raffiniertem Ultra-HD-Video-Modus und starker Ausstattung. Dazu gibt es eine vielseitige Optik, die gleichermaßen kontrastreiche Landschaftsfotos wie auch Porträts vor unscharfem Hintergrund ermöglicht. Ein Kauf Tipp? Auf jeden Fall!

Viel Neues

Mit fast zwanzig Verbesserungen trumpft die DC-LX100 Mark II gegenüber ihrer Vorgängerin gehörig auf. Ja, auch wenn man es dem unver-

änderten, hochwertigen sowie gut in der Hand liegenden Magnesiumgehäuse auf den ersten Blick gar nicht ansieht. »Bulb«-Belichtung, Bluetooth-Schnittstelle, Ultra-HD-Videoausgabe via HDMI und Akkuladen per USB gehören da eher zu den Kleinigkeiten.

Der messerscharfe Drei-Zoll-Touchscreen, UHD-Video mit 30 Bildern pro Sekunde inklusive der raffinierten 4K-Foto-Modi zählen ebenso wie der von Micro-Four-Thirds-DSLMs bekannte aktuelle Four-Thirds-Sensor mit 20 Megapixeln zu den wichtigsten Features der Panasonic Lumix LX100 II.

Insbesondere der gute Bildchip überzeugt: Mit seiner soliden Kantenschärfe von bis zu 1.672 Linienpaaren pro Bildhöhe erstrahlen Fotos herrlich scharf. Top! Sowohl Details als auch Rauschen bleiben bis ISO 3.200 im grünen Bereich. Insofern kann der beiliegende Aufsteckblitz mit sieben Metern Reichweite fast schon im Karton bleiben. Lediglich eine Ladeschale zum Laden von Ersatzakkus wäre praktisch gewesen. Das ist aber Jammern auf hohem Niveau. Ansonsten mangelt es bei der Panasonic Lumix LX100

Handlicher Alltagsbegleiter mit toller Bildqualität und vielseitigem Objektiv

PRODUKTFOTOS: HERSTELLER



FOTOS: MORITZ WANKE

Mit Blick aufs Detail
Die Lumix LX100 II bleibt im Tele (75 mm) wie auch bei hoher Empfindlichkeit (ISO 3.200) angenehm detailreich.

II kaum an Ausstattung: Ein hochauflösender und großer OLED-Sucher, ein Belichtungszeitenrad und ein Belichtungskorrekturrad oben auf der Kamera, ein Blenden- und ein Zoomring am Objektiv sowie ein WLAN-Modul zur drahtlosen Übertragung auf Smartphones lassen selbst bei anspruchsvollen Fotografen kaum Wünsche offen.

Top: Hochauflösender und großer OLED-Sucher

Die Kamera punktet mit einer schnellen Serienaufnahme mit 11,6 Bildern pro Sekunde und 82 JPEGs beziehungsweise 40 RAWs pro Serie. Leider dauert das Schreiben auf die UHS-I-Speicherkarte ein paar Sekunden, was aber in der Praxis so gut wie nie ein Problem darstellt. Dafür holt der rasante, stets schnappschuss-

taugliche und treffsichere Autofokus wieder ein paar entscheidende Punkte im Test.

Kurzum: Das klingt insgesamt nach einer guten Kamera. Stimmt – auch wenn der eine oder andere vielleicht einen Klappmechanismus für das Display oder einen Spritzwasserschutz vermissen könnte. Doch das ändert nichts daran, dass die Lumix DC-LX100 II von Panasonic eine Klasse Kamera ist und als sinnvolle Nachfolgerin des ohnehin starken Vorgängermodells überzeugt.

Fazit

- + Klasse Bildqualität, lichtstarkes Zoom, UHD-Video, Sucher
- Speicherkartenschacht nur mit UHS-I-Tempo, kurze Akkulaufzeit



Viele erstklassige Features
Messerscharfer Drei-Zoll-Touchscreen, UHD-Video mit 30 Bildern pro Sekunde und vieles mehr: Die neue Premium-Lumix hat es in sich!



Panasonic Lumix DC-LX100 II	
UVP	949 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Maximale Auflösung	4.736 x 3.552 Pixel
Effektive Pixel	16,8 Millionen
Sensor (Typ/Größe)	CMOS / 4/3 Zoll
Bildstabilisator	Objektiv
Sucher/Blitz/Blitzschuh	elektronisch / ● / ●
Display (Größe/Auflösung)	3,0 Zoll / 1.240.000 Subpixel
Touchscreen/beweglich	● / –
Optisches Zoom	3,1-fach
Brennweite (Kleinbild)	24–75 mm
Lichtstärke Objektiv	f/1,7–2,8
Belichtungsmodi P/A/S/M	● / ● / ● / ●
Verschchlusszeit/Bulb	60–1/16.000 s / ●
ISO-Bereich (ohne/mit Erweiterung)	200–25.600 / 100–25.600
Bildformate	RAW+JPEG
Video: Auflösung	2.160/30p / 1.080/60p / 720/30p
Video: manuelle Blende/ISO/AF-Punkt wählbar/AF-C/Zoom	● / ● / ● / ● / ●
WLAN/NFC/GPS/Bluetooth	● (b/g/n) / – / ● / –
Speichermedium	SDXC
USB/HDMI	Micro-USB / Micro-HDMI
Via USB laden	●
Mikrofon/Kopfhörerklarinne	– / –
Akkutyp/Preis (ca.)	DMW-BLG10E / 50 Euro
Abgedichtet/wasserdicht	– / –
Abmessungen/Gewicht	115 x 66 x 64 mm / 404 g
MESSWERTE	
Auflösung im Weitwinkel (Zentrum / Ecken) ISO min, ISO 400, ISO 800, ISO 1.600	1.672 / 1.268 Lp/Bh, 1.653 / 1.351 Lp/Bh, 1.648 / 1.325 Lp/Bh, 1.614 / 1.300 Lp/Bh
Auflösung im Telebereich (Zentrum / Ecken) ISO min	1.467 / 1.306 Lp/Bh
Rauschen am Monitor (VN1) ISO min / 400 / 800 / 1.600	1,4 / 1,4 / 1,7 / 1,9 VN
Rauschen im Druck (VN3) ISO min / 400 / 800 / 1.600	1 / 1 / 1,1 / 1,2 VN
Detailtreue bei ISO min / 400 / 800 / 1.600	69 / 71 / 72 / 72 %
Verzeichnung (Weitwinkel-/Telestellung)	-0,52 / 0,12 %
Vignettierung (Weitwinkel-/Telestellung)	0,51 / 0,42 Blendenstufen
Chromatische Aberration (Weitwinkel-/Telestellung)	0,7 / 0,7 Pixel
Einschaltzeit (bis erstes Bild)	1,6 s
Auslöseverzögerung mit Autofokus (Weitwinkel-/Telestellung)	0,26 / 0,28 s
Zeit zwischen zwei Bildern	0,6 s
WERTUNG	
Bildqualität	1,1 ●●●●●
Ausstattung/Handling	1,5 ●●●●●
Geschwindigkeit	2,2 ●●●●○
GESAMTWERTUNG	1,3 ●●●●●
Testurteil	sehr gut

* DIE GESAMTWERTUNG SETZT SICH ZUSAMMEN AUS BILDQUALITÄT: 45 PROZENT, AUSSTATTUNG/HANDLING: 40 PROZENT UND GESCHWINDIGKEIT: 15 PROZENT

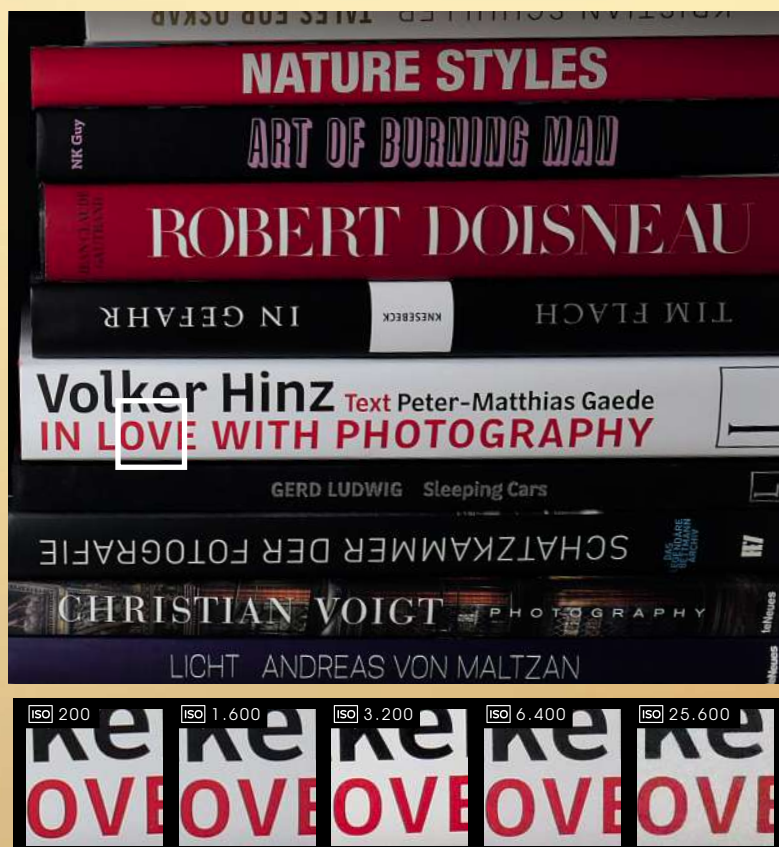


FOTOS: MORITZ WANKE

Die Lumix LX100 II im Labor und in der Praxis

Neuer Sensor: Der Sprung gegenüber der ersten Lumix LX100 zeigt sich in gleich mehreren Punkten. Vor allem bei der gesteigerten effektiven Auflösung von 12 auf 17 Megapixel. Die Kantenschärfe springt bei minimaler ISO 200 auf scharfe 1.672 Linienpaare pro Bildhöhe und bleibt im Tele wie auch bei ISO 3.200 angenehm detailreich. Ferner hat sich der Dynamikbereich verbessert.

Rauschen und Details: Zugegeben, die Scharfzeichnung von Fotos fällt den meisten Kameras leicht. Bildrauschen zu unterdrücken, ohne Details weichzeichnen, erweist sich da schon als kniffliger. Doch auch hier punktet die DC-LX100 II durchgehend: Bis einschließlich ISO 3.200 fallen Störpixel sogar in der 100-Prozent-Ansicht am Bildschirm kaum negativ ins Gewicht. Zudem gefällt die gute Texturtreue. An dieser Stelle macht sich der Vorteil eines großen Sensors deutlich bemerkbar.





© CANON EOS 5D MARK III MIT TAMRON 17-35 MM F/2,8-4 DI OSD ↔ 17 MM (KB) F/5,6 1/500 S ISO 400

FOTO: THOMAS PROBST

Tamron 17-35 mm f/2,8-4 Di OSD

Handliches Weitwinkel-Zoom

Tamron ist mit dem 17-35 mm ein attraktives Weitwinkel-Zoom für DSLR-Kameras gelungen. Mit seinen Leistungsmerkmalen sorgt es für positive Überraschungsmomente.

Viele Objektivhersteller führen in der Klasse der Weitwinkel-Zoom-Objektive zwei unterschiedliche Produktreihen: Die erste zeichnet sich durch eine durchgängig hohe Lichtstärke mit Blende f/2,8 aus und genügt selbst hohen professionellen Ansprüchen. Die zweite Reihe hat eine etwas geringere Lichtstärke von f/4 und fällt von der Bauart her in der Regel leichter und kompakter aus.

Mit seinem neuen 17-35 mm f/2,8-4 geht Tamron einen interessanten Mittelweg: Neben dem lichtstarken Tamron SP 15-30 mm f/2,8 Di VC USD bietet das neue Zoomobjektiv mit einer Offenblende von f/2,8 bis f/4 einen soliden Mix aus Lichtstärke und Kompaktheit.

Um es gleich vorwegzunehmen: Das Tamron 17-35 mm f/2,8-4 Di OSD überrascht mit einer sehr guten Gesamtleistung unter Weitwinkelzooms für DSLR-Kameras mit Vollformatsensor. Noch mehr beeindruckt die Tatsache, dass der Tamron-Neuling nur aufgrund von wenigen Nachkommastellen an einer besseren Platzierung in der Bestenliste vorbeischrämmt. In unserem Test liegt es sogar auf einem Niveau mit professionellen Objektiven, die eine durchgängige Lichtstärke von f/2,8 bieten.

Ausschlaggebend für dieses exzellente Abschneiden sind vor allem die Auflösungsleistung und der sehr treffsichere Autofokus. Bei 17 mm setzt das Tamron bei offener Blende

f/2,8 im Bildzentrum sogar einen Bestwert mit 100 Prozent. In den Ecken geht die Schärfleistung zwar ein wenig zurück, erreicht bei f/2,8 und 17 mm aber immer noch 63 Prozent – im Vergleich mit anderen Objektiven derselben Klasse geht dieses Ergebnis absolut in Ordnung, vor allem wenn man bedenkt, wie dicht sämtliche Modelle qualitativ in der Zwischenzeit beisammen liegen.

Gute Abbildungsleistung

Beim Zoomen reduziert sich im Zentrum des Bildes die Auflösung erwartungsgemäß ebenfalls etwas. Bei 35 mm und Blende f/4 sind es in der Bildmitte aber noch gute 88 Prozent. Etwas



© CANON EOS 5D MARK III MIT TAMRON 17-35 MM F/2,8-4 DI OSD ← 17 MM (KB) F/5,6 1/2.000 S ISO 400

Weitblick: Mit der kurzen Brennweite von 17 mm kann das Tamron-Weitwinkel-Zoom einen Bildwinkel von 103 Grad an einer Kleinbildkamera abbilden. Damit lassen sich schöne Landschaftsaufnahmen umsetzen – etwa hier vom Rhein samt einem durch die Wolken und das Licht dramatisch wirkenden Himmel.

erhöhen lässt sich die Schärfe in den Ecken durch zweifaches Abblenden. Dann kommt das 17–35 mm f/2,8–4 am Rand sogar auf sehr gute 78 Prozent bei kürzester Brennweite und noch bessere 81 Prozent bei mittlerer Brennweite.

Auch hinsichtlich der Objektivgüte kann das Tamron 17–35 mm überzeugen. Die Vignettierung, sprich der Helligkeitsverlust in den Bildecken, beträgt bei kürzester Brennweite und Blende f/2,8 leicht sichtbare 2,1 Blendenstufen. Damit liegt das Modell nur knapp hinter professionellen Weitwinkelzooms anderer Hersteller. Eine beachtliche Leistung!

Hohe AF-Trefferquote

Sehr treffsicher agiert der Autofokus des mit 460 Gramm angenehm leichten und oben drein sehr kompakten Weitwinkelzooms. Tamron setzt hier auf eine neue OSD-Technologie (Optimized Silent Drive), die eine besonders leise Scharfstellung ermöglicht. Lediglich bei sehr ruhiger Umgebung ist der Motor leicht hörbar. Draußen aber geht der Ton in den Umgebungsgeräuschen vollständig unter – damit ist das Objektiv auch für Video-Aufnahmen eine gute Wahl. Im Test punktet der Autofokus vor allem bei kürzester und längster Brennweite. Hier lag die Trefferquote bei 84 bis 95 Prozent mit nur sehr geringen Abweichungen zwischen mehreren Bildern.

Scharfe Bilder aus der Hand

Zugunsten der Kompaktheit und auch des Preises hat Tamron auf einen eingebauten Bildstabilisator verzichtet. Das ist in der Praxis



Bis zur Spitze: Für diese Aufnahme standen wir nur etwa drei Meter vom hohen Kirchturm entfernt. Mit 17 mm ist das kein Problem.

überhaupt kein Problem, da kurze Brennweiten weitaus weniger anfällig für Verwacklungsunschärfe sind. So konnten wir bei einer Brennweite von 29 mm noch mit 1/13 Sekunde gut aus der Hand fotografieren.

Hervorheben möchten wir abschließend auch noch, dass das Tamron 17–35 mm rundum gegen Staub und Spritzwasser abgedichtet ist. Also ein solider Einstieg in die Welt der Weitwinkel-Zoom-Klasse für Kleinbildkameras. Eine klare Empfehlung!

Fazit

- + Schärfeleistung, abgedichtet, kompaktes und leichtes Gehäuse
- Kein Bildstabilisator, leichte Vignettierung, Farbsäume

Tamron 17-35 mm f/2,8-4 DI OSD	
Preis (UVP)	999 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für	Kleinbild/Canon EF
Sensorgöße/Bajonett	
Brennweite an APS-C (umgerechnet auf Kleinbild)	27,2–56 mm
Maximale Lichtstärke (kürzeste/längste Brennweite)	2,8 / 4
Kleinste Blende	22
Konstruktion: Linsen/Gruppen	15/10
Blendenlamellen (Anzahl)	7
Naheinstellgrenze	0,3 m
Filtergröße	77 mm
Abmessungen/Gewicht	84 × 93 mm / 460 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor/AF-MF-Schalter	● / ●
Bildstabilisator	–
Objektivdaten werden übertragen	●
Fokusskala (Entfernungsanzeige)	–
Bajonettanschluss/ mit Gummidichtung	Metall/ ●
Streulichtblende/Schutzbeutel/(-tuch) mitgeliefert	● / –
MESSWERTE (getestet mit Sony Alpha 7R II)	
Vignettierung (offene Blende/2-fach abgeblendet)	
Kürzeste Brennweite	2,1 / 1,0 Blendenstufen
Mittlere Brennweite	1,5 / 0,8 Blendenstufen
Längste Brennweite	1,1 / 0,6 Blendenstufen
Verzeichnung	
Kürzeste Brennweite	–3,4 %
Mittlere Brennweite	0,5 %
Längste Brennweite	1,5 %
Chromatische Aberration	
Kürzeste Brennweite	0,7 Pixel
Mittlere Brennweite	0,8 Pixel
Längste Brennweite	0,3 Pixel
Auflösung (Bildzentrum/Bildecken)	
Kürzeste Brennweite (Offenblende)	3.105 / 1.957 Lp/Bh (100 % / 63 %)
Kürzeste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.857 / 2.410 Lp/Bh (92 % / 78 %)
Mittlere Brennweite (Offenblende)	2.872 / 2.066 Lp/Bh (92 % / 67 %)
Mittlere Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.675 / 2.510 Lp/Bh (86 % / 81 %)
Längste Brennweite (Offenblende)	2.734 / 2.021 Lp/Bh (88 % / 65 %)
Längste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.636 / 2.186 Lp/Bh (85 % / 70 %)
Autofokusleistung (kürzeste/mittlere/längste Brennweite)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	3.105 / 2.872 / 2.734 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.767 / 2.647 / 2.676 Lp/Bh (89 % / 92 % / 98 %)
AF-Genauigkeit: Mittelwert	2.600 / 2.340 / 2.604 Lp/Bh (84 % / 81 % / 95 %)
AF-Genauigkeit: Standardabweichung	69 / 245 / 74 Lp/Bh
WERTUNG	
Auflösung	1,2 ●●●●●
Objektivgüte	2,6 ●●●●●
Ausstattung	2,9 ●●●●●
Autofokus	1,7 ●●●●●
GESAMTWERTUNG	1,8 ●●●●●
Testurteil	GUT

FOTO: THOMAS PROBST

FOTO: THOMAS PROBST



Zubehör für Fotografen

Sie wollen das nächste Level erreichen? Dann lassen Sie sich von diesem profitauglichen Equipment inspirieren.



Robuster Speicher

SanDisk Extreme Portable SSD

Man kann im Grunde nie genug mobilen Speicherplatz haben. Gerade passionierte Fotografen können davon ein Lied singen. Klassische externe Festplatten bieten sich zwar als kostengünstige Speichermedien an, doch sind sie alles andere als zuverlässig und obendrein auch langsam und recht unhandlich. Kompakte SSDs sind hier deutlich besser geeignet – vor allem, wenn sie so stabil sind wie die Extreme Portable SSD von SanDisk. Sie ist so konzipiert, dass sie viel wegsteckt – und sich gut wegstecken lässt. Das betrifft nicht nur die Speicherkapazität, die mit bis zu einem Terabyte für eine tragbare SSD ausgesprochen üppig ist. Nein, die handliche SSD besitzt auch ein robustes Gehäuse, das selbst kräftige Stöße und Stürze in Pfützen aushalten kann.

- + Robustes Gehäuse, viel Speicherplatz
- Keine nennenswerten Nachteile

- UVP: ab 99 Euro (250GB)
- Speichersystem: SSD-Festplatte
- Speicherkapazität: bis 1 Terabyte
- Anschluss: USB 3.1
- Abmessungen (B x H x T): ca. 50 x 10 x 100 mm
- Gewicht: 78,9 g

Beste Balance

DJI Ronin-S Essential Kit

Für Videoaufnahmen sind ruhige Schwenks und Bewegungen essenziell. War das vor wenigen Jahren nur mit kompliziertem Equipment möglich, übernehmen heute zunehmend elektronische Stabilisatoren wie der DJI Ronin-S den Job. Die Aufnahme stabilisierter Videos ist damit kinderleicht: Durch den Push-Modus können Sie alle Achsen per Hand einstellen und die Kamera nach Ihrem Wunsch ausrichten. Die Auto-Tune-Funktion hilft bei der optimalen und automatischen Einstellung der Motorwerte. Das reduziert die Vorbereitungszeit. Bei der Steuerung der intelligenten Aufnahmemodi und zur Festlegung der erweiterten Optionen gibt es zudem die Ronin-App.



+ Elektronische Stabilisierung und kinderleichte Bedienung

- Relativ groß und schwer, da für Profis konzipiert

- UVP: 499 Euro
- Max. Zuladung: 3,6 kg (bei Handführung)
- Abmessungen (B x H x T): ca. 202 x 486 x 185 mm
- Gewicht: 1.850 g
- Betriebstemperatur: -20°C bis 45°C



- UVP: 499 Euro
- Max. Leitzahl (ISO 100): 47
- Reflektorzoom: 24 mm bis 105 mm
- Steuerung der Blitzleistung: 1/1 bis 1/128
- Besonderheiten: AI-Bounce-Automatik, Kurzzeitsynchronisation, Speedlite-Transmitter
- Gewicht: 385 g (ohne Batterien)

Helles Köpfchen

Canon Speedlite 470EX-AI

Canon hat mit dem Speedlite 470EX-AI einen Aufsteckblitz entwickelt, der mit einem eigenen Motor und einer AI, also einer Künstlichen Intelligenz, ausgestattet ist. Diese soll dem Fotografen Arbeit abnehmen und das Licht automatisch so steuern, dass optimal ausgeleuchtete Ergebnisse entstehen. Das Ganze läuft so ab: Das Gerät sendet zwei Testblitze aus, einen nach vorne und einen weiteren nach oben gegen die Decke. Auf diese Weise misst er die Entfernungen und ermittelt selbstständig die ideale Position des Blitzkopfes.

+ Künstliche Intelligenz unterstützt Fotografen

- Automatisches Ausrichten eher langsam

Kräftige Farben

Eizo ColorEdge CG279X

- UVP: 2.199 Euro
- Größe: 27 Zoll
- Auflösung: WQHD (2.560 x 1.440 Pixel)
- Kontrastverhältnis: 1.300:1
- Helligkeit: 350 cd/qm
- Darstellbare Farben: 1,07 Milliarden
- Farbräume: AdobeRGB (99 %), sRGB (100 %), DCI P3 (98 %), EBU (100 %), ISO Coated V2 (99 %)

Wenn es auf eine präzise Farbwiedergabe ankommt, dann führt an einem hochwertigen Monitor kein Weg vorbei. Der 27 Zoll große ColorEdge CG279X von Eizo mit integriertem Kalibriergerät und WQHD-Auflösung (2.560 x 1.440 Pixel) eignet sich für alle Einsatzgebiete, in denen maximale Bildqualität gefordert ist. Möglich wird die hohe Farbpräzision durch ein hochwertiges Wide-Gamut-LCD mit HDR-Gamma-Support und True-Black-Funktion für besonders tiefe Schwarzöne.

+ Hohe Auflösung, integrierte Farbkalibrierung und viele Einstellmöglichkeiten

- Nur für anspruchsvolle Nutzer geeignet



SPECIAL Speed

Tempo, Tempo, Tempo! In der nächsten Ausgabe wird's rasant. Im großen Special zeigen Ihnen unsere Experten, wie Sie schnelle Bewegungen genau im richtigen Moment einfrieren.

IN DER
NÄCHSTEN
AUSGABE



FOTO: EPICSTOCKMEDIA / DIGITAL CAMERA MAGAZINE/FUTURE PUBLISHING LTD.



TEST Profi-Kamera

Die Olympus OM-D E-M1X vereint das Beste aus zwei Welten: Dank Micro-Four-Thirds-Sensor ist sie außergewöhnlich kompakt, bietet aber eine professionelle Ausstattung.

PRODUKTFOTO: HERSTELLER



FOTO: NADAVIK/GETTY IMAGES



FOTO: STEFANIE BIBERGER

10 TIPPS Sommerfotos

Sie wollen die schönste Zeit des Jahres in besonders gelungenen Aufnahmen festhalten? Dann sollten Sie die Foto-Tipps in der nächsten Ausgabe nicht verpassen!

IMPRESSUM

Verlag und Produktion:
CHIP Communications GmbH,
St.-Martin-Straße 66, 81541 München

Geschäftsführung: Philipp Brunner,
Andreas Laube

Die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse lauten wie folgt: Alleinige Gesellschafterin ist die Burda Tech Holding GmbH mit Sitz in der St.-Martin-Straße 66, 81541 München

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Josef Reitberger

Art Direction: Stephanie Schönberger

Projektmanagerin: Nina Schmidt

Head of Distribution & Marketing:
Katharina Eigler

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
AdTech Factory GmbH & Co. KG, Doris Braß

Anzeigenverkauf: Katharina Lutz, Director Sales,
Telefon: +49 89 92 50-1116, kalutz@chip.de

Herstellung: Frank Schormüller,
Vogel Communications Group GmbH & Co. KG,
97064 Würzburg

Druck: Vogel Druck- & Medienservice,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg

Im Auftrag von:
RINGFOTO GmbH & Co.
ALFO Marketing KG
Benno-Strauß-Str. 39
90763 Fürth

Ubuntu 18.10

Das beste Ubuntu aller Zeiten:
Alle neuen Features im Überblick

Nur 9,95 €

MIT DVD | Grundlagen | Praxis | Software | Profi-Tipps

CHIP LINUX

Das ultimative Handbuch

Ubuntu 18.10

Ubuntu 18.10 Desktop
Komplett auf DVD

Cosmic Cuttlefish
Live-System zum Ausprobieren oder Installieren

Gleich ausprobieren!
Ubuntu 18.10 Desktop komplett auf DVD

- + **Starter-Guide:** Einfach loslegen
- + **Praxis:** Flott arbeiten mit Ubuntu
- + **Alles neu:** Wichtige Features erklärt
- + **Profi-Tipps:** Geniale Hacks & Tools

9,95 Euro
ÖSTERREICH: 11,50 EUR
SCHWEIZ: 13,50 CHF

DT-Control geprüft:
Beiliegender Datenträger ist nicht jugendbeeinträchtigend

Jetzt bestellen!
www.chip-kiosk.de/linux-2018



CHIP WISSEN macht schlau



LESEPROBEN

Medizin

So wird man 100 Jahre alt

„Und nicht nur 100, sondern sogar noch älter! [...] Bei gesunder Lebensweise kann man 110 bis 120 Jahre alt werden. Aber dann ist Schluss! Behauptungen, dass Menschen 500 oder gar 1.000 Jahre alt werden können, sollten Sie nicht glauben. So weit hat es die Forschung noch nicht gebracht. Dafür hat sie jedoch die Formel für Langlebigkeit entdeckt ...“

Meteorologie

Wetter auf Knopfdruck

„Das Wetter kontrollieren – ein Traum, der vielleicht eines Tages in Erfüllung geht. [...] Im Vorfeld der Olympischen Spiele 2008 in Peking setzten die Machthaber alles daran, Regen von der Hauptstadt fernzuhalten – nichts sollte die prachtvolle Inszenierung stören. Man feuerte mehr als 1.000 Raketen mit Silberjodid in den Himmel – Peking blieb trocken ...“

Geografie

Everest – Ein Blick vom Dach der Welt

„Oberhalb von 7.000 Metern beginnt beim Bergsteigen die Todeszone. Ab hier sinkt die Sauerstoffsättigung im Blut, dauerhaftes Überleben ist nicht möglich. Kopfschmerzen, Schwindel und Atemnot sind die ersten Anzeichen für die sich anbahnende Katastrophe ...“

Alle zwei Monate neu unter
www.chip-kiosk.de/cwr319 und im Handel!

Erhältlich als Einzelheft, Abonnement oder Geschenk-Abo.